

Uwe Pauluben

GEDICHTE von

Uwe Pauluben



Schule der **Göttlichen** Weisheit Sonderstufe

Geschrieben im Beginn meiner näheren Erfahrung mit den Kräften **Gottes**.

Unser damaliger Neuanfang war ein Vorüber mit den **Göttlichen** Kräften. Wir nannten uns Geistheiler, weil wir mit den **Göttlichen** Energien Menschen von ihren Leiden zu befreien versuchten. Gewisse Erfolge gelangen uns tatsächlich und überzeugten uns von der Richtigkeit unseres Vorhabens. Leider zerschlug aber die tägliche Arbeit, die Erkrankung eines wesentlichen Mitgliedes und schließlich der Heimgang der Gründerin des "BEATUSKREISES" unsere segensreiche Tätigkeit. Zwar sind noch die Durchgaben von Frau Elli von Münch bei mir vorliegend nachzulesen, aber neueren Ursprungs sind meine Gedichte und Nachrichten für diesen Kreis, den ich jetzt praktisch ganz alleine weiterzuführen habe! In diesem -Einmannkreis- schreibe ich nun Bücher und einzelne Gedichte, aber die vorangegangene Lyrik will ich hier einmal abdrucken.

Diese Gedichtreihe läuft zeitlich gesehen bis zu meinen schweren Erkrankungen in dem Jahre 1976. Die nachfolgenden Gedichte werden in einem zweiten Band erscheinen.

Keine Regel ohne Ausnahme? Das letzte Gedicht dieser Reihe ist nach meiner fast tödlich verlaufenen Blinddarmentzündung entstanden. Es soll Überleitung und Verbindung zum nachfolgenden Gedichtband sein.

Neuere Einträge ab 2012 sind in diesem Farbton.

Wie Pauluben



INHALTSVERZEICHNIS nach Überschriften

Auf! Ihr! Zum letzten Gefecht.....	42
Aufmunterung.....	6
Bäume.....	36
Bessere Lohn.....	20
Bündnis.....	35
Dankgebet eines Engels.....	8
Das Ende der Nacht.....	18
Das Ende der Erdennacht.....	20
Das Licht der Welt.....	9
Der Steg.....	8
Der Durst der Seele.....	22
Die Brücke.....	22
Die Lüge.....	19
Die Sonne.....	27
Du sollst nicht töten.....	31
Einigung.....	11
Ein neues Lied.....	43
Erkennen.....	24
Erkenntnis.....	7
Ermahnung.....	26
Falsche Idee.....	8
Freiheit.....	19
Frieden für die Welt.....	33
Geduld.....	37
Glaubens Macht.....	16
Glaubens Forscher.....	16
Glaubens Zweifel.....	15
Glaubens Tugend.....	32
Glaubens Licht.....	24
Glaubens Kraft.....	32
Glaubessterne.....	41
Harmonie.....	17
Heilung liegt in dir.....	28
Heilung durch Nächstenliebe.....	29
Heilungskraft.....	29
Israel.....	44
Leitung.....	18
Lenkung.....	34

Uwe Pauluben



Lernt fleißig.....	23
Lernet.....	17
Licht.....	24
Liebesglück.....	29
Liebes Reinheit.....	15
Liebet eure Feinde.....	17
Liebe strahlt.....	18
Meditation.....	14
Neujahr.....	43
Prüfungen.....	17
Schreie aus der Einsamkeit.....	44
Schönheit.....	9
Segen.....	30
September.....	27
Siege!.....	34
Tempel.....	19
Trennung.....	23
Unsere Aufgabe.....	45
Unser Rat.....	12
Vergängliches und ewiges.....	33
Wahrheit.....	25
Wahrheit.....	38
Weihnachtszeit.....	40
Weisheits Silberstreifen.....	39
Weisheit und Wahrheit.....	35
Wissen.....	38
Zur Adventszeit.....	37
Zuruf.....	13
Zur Weihnachtszeit.....	38
Zuspruch.....	7
Der Steg.....	10
Zweifellos.....	10
Der zweite Gedichtband beginnt auf Seite.....	46
Der dritte Gedichtband beginnt auf Seite.....	66
Sonnengedichte ab Seite.....	85



INHALTSVERZEICHNIS nach
Gedichtanfängen

Am Horizonte, einem Silberstreifen gleich.....	39
Aus dunkler Nacht zum Glaubenslicht.....	20
Aus finstere Zeit seid ihr emporgetaucht.....	20
Das wahre Licht der Weisheit.....	9
Dem Wissen der Menschen sind Grenzen gesteckt.....	38
Der Baum der Weisheit stehet verborgen.....	16
Der ewig gute, gütige GOTT	14
Der Glaube ist eine große Macht.....	16
Der Menschen Weg führt ins Verderben.....	35
Der Segen Gottes geht über Land.....	30
Der September ist grau und kalt.....	27
Die ewig lichte Welt des Himmels.....	24
Die geistig arm sind.....	45
Die Liebe Gottes strahlt über uns allen.....	18
Die wahre Liebe zu GOTT und JESUS CHRISTUS	34
Die Wahrheit wird euch leiten.....	18
Doch führen eure Wege.....	9
Drum prüfet, was sich ewig bindet.....	15
Durch die Länder geht ein Raunen.....	40
Durch mühevollen Weg.....	11
Durst ist eine schlimme Sache.....	26
Eine Leuchte in der Erdennacht.....	44
Ein Tempel Gottes ist in dir entstanden.....	19
Es fliegt über die Wälder.....	21
Es gibt Schöpfungen Gottes ohne Zahl.....	34
Festigt euren Glauben.....	19
Festigt euren Glauben.....	32
Für den ewig Blinden.....	23
Groß ist die Not der Menschheit.....	27
Herolde der Welten.....	42
Hoch über den Sternenwelten.....	38
Holt nicht die Sterne vom Himmel.....	31
Ihr werdet fremde Länder sehen.....	17
Im Namen von JESUS CHRISTUS	8
Jeder Tag, den du verlebst.....	32
Komme du in unser Land.....	4
Jenseits aller Zweifel.....	10
Lasse dich nicht fallen.....	15
Lernet die Welt kennen.....	17

Wie Pauluben



Leuchten laß' dein Angesicht.....	22
Liebet eure Feinde.....	17
Lüge nie, es würde dich reuen.....	19
Nun fasse einen frischen Mut.....	19
Nun fasse einen frischen Mut.....	12
Nun geht die lange Nacht zu Ende.....	20
Nun geht die lange Nacht zu Ende.....	62
Nun komm, Herr HEILAND.....	35
Nun steigt der Sonne Licht empor.....	24
Nur durch der Nächstenliebe Tat.....	29
Nur kurz ist dies Gedicht.....	7
Ohne Pause, ohne Ende.....	36
Plätschert die Zeit auch munter fort.....	37
Psalter und Harfen.....	43
Schau auf die andern.....	8
Schön klingen die Lieder.....	9
Schon schaust du froh auf Morgen.....	7
Schon steigen die Strahlen der Sonne.....	25
Seiher immer eingedenk.....	38
Sieben Kreise hat die Spirale.....	29
Sieben Spiralen umkreisen dich.....	28
So gehe nun den Weg des kleinen Glückes.....	29
Tod und Verderben.....	33
Trockenheit in der Kehle.....	22
Verherrlicht den Himmel mit seinen Auen.....	13
Vorweihnachtszeit.....	37
Wenn die Sonne glutrotglühend.....	41
Wenn du gehst den Weg.....	10
Wenn plötzlich die Sterne ihren Schein verlieren.....	18
„Wie geht es dir?“.....	44
Wolltet ihr, wie euch selbst, die Menschen lieben,.....	33
Zum neuen Jahre fahre hin.....	43
Der zweite Gedichtband beginnt auf Seite.....	34
Der dritte Gedichtband beginnt auf Seite.....	66

Wie Pauluben

AUFMUNTERUNG

Komme du in unser Land,
Wir leiten dich und führen dich.
Ergreife unsere Hand,
Bleib bei uns alle Zeiten, ewiglich.

Die Welt Gottes läd alle ein,
Und wohnen sie noch so fern.
Jeder kommt nach seiner Art hinein,
Auf seinen eigenen Stern.

Hier auf Erden sind Sterne und Räume getrennt.
Im Reich Gottes sind sie verbunden.
Auf Erden sind ihr einander fremd,
Im Reich Gottes werden Myrtenkränze gewunden.

Gleiches findet sich zu gleichem
Und ist nicht mehr allein.
Könnt ihr dies hier nicht erreichen,
So wird's im Himmel sein.

Denn es gibt auch das Los des einsamseins
Und muß gelten für bestimmte Zeiten.
Bittest du um Gnade ob deines alleinseins,
so werden wir dir Zweisamkeit bereiten.

Wie immer bereiten wir alles vor.
Der Mensch braucht nur noch zuzugreifen.
Doch wie oft zieht er anderes vor,
Und wir können es nicht begreifen.

Alle Schönheit kommt vom Himmel.
Jede hohe Harmonie ist GOTT-gegeben.
Doch der Mensch, in seinem Fimmel,
Führt sein eignes nied'res Leben.

Wieder und wieder bereiten wir vor,
Für euch, nur Euch, die schönsten Freuden.
Doch dann steht ihr davor
Und wollt das Schöne gar nicht leiden.

Trübsal und Trauer bereitet ihr uns,
Und oft wissen wir nicht warum.
Doch die Liebe Gottes ist mit uns,
Und so kommen wir wieder zu euch heran.

Immer und immer sind wir für euch da,
Und helfen bei allen Dingen.
Habt ihr etwas schwieriges vor? Oh ja!
Meint ihr es wird euch gelingen?

So wisset: Wären wir nicht dort
Mit Segen und Liebe Gottes,
Euch schwämmen alle Felle fort,
Ihr wäret Opfer des Spottes.

Wie oft schon haben wir euch bewahrt
Vor Schaden und Mißerfolg.
Wenn ihr die Gesetze Gottes wart,
Kommen wir zum Erfolg.

Darum ist es so wichtig zu geben,
Was ihr vom Vater empfangt.
Ein fröhliches, glückliches Leben,
Liebe und Segen.
Damit in den Himmel ihr gelangt,
Tuhet euch eifrig regen.





ZUSPRUCH

Schon schaust du froh auf Morgen
Und denkst dir frischen Mut.
Du machst dir keine Sorgen,
Doch seihe auf der Hut.

Es nähert sich dir schon bald
Die nächste Prüfungstat.
Du findest keinen Halt,
Folgest du nicht dem Rat:

Halte fest den Glauben,
An den einen **GOTT**.
Laß ihn dir nicht rauben
Durch irgendeine Not.

Vertraue auf **CHRISTUS**,
Immer und Felsenfest.
Ist die Prüfung auch groß,
Ist sie Vorbereitung zum Fest.

Das Fest des **Gottessohnes**,
Das er mit den Menschen hält.
Der Segen des Sohnes,
Den **GOTT** für euch bereithält.

ERKENNTNIS

Nur kurz ist dies Gedicht,
Wie ein fliehend Gesicht,
Das sehr viel zu dir spricht;
Doch siehst du es nicht,
Hat es für dich kein Gewicht.
Sonst verklärt es deine Sicht
Und du erkennst dich als Wicht,
In dem Wahrheitslicht.



DANKGEBET EINES ENGELS

Im Namen von **JESUS CHRISTUS**
Loben und preisen wir Dich, **GOTT** und Vater.

Wo wären wir ohne Deine Liebe,
Ohne Deinen Sohn **JESUS CHRISTUS!**

GOTT und Vater, Deine Liebe wäret ewiglich,
Was wären wir ohne Dich?

Durch Dich sind wir,
Leben wir,
Lieben wir,
Bleiben wir,
In Ewigkeit.

Deine herrliche Liebe umfängt uns,
Läßt uns Leben in ewigem Glück und in ewiger Freude!

Wer kommt Dir, **GOTT**-Vater, gleich!

Deine Liebe ist wie ein ewiges Licht,
Das alles durchstrahlt und durchdringt.
Darum leben wir und danken Dir,
Für Deine Liebe und für Dein Licht.

Lob und Preis sei Dir, **GOTT** und Vater -
Amen

FALSCHE IDEE

Schau auf die andern!
Menschen ohne Glauben.
Die durch das Leben wandern
Und den Frieden rauben.

Sie hadern mit der Welt
Und wissen nicht um Morgen.
Was sie am Leben hält,
Müssen sie sich borgen.

Sie ersetzen ihren Glauben
Durch eine sinnlose Idee.
Und so sehr sie auch schnauben,
Vergeht sie wie der Schnee.

DAS LICHT DER WELT

Das wahre Licht der Weisheit,
Schimmert in euch verborgen.
Es erstrahlt erst in der Freiheit
Des Geistes, den ihr euch erworben.

Den freien Geist des Himmels
Ladet zu euch ein.
Vor dem irdischen Gewimmel
Sollt ihr geborgen sein.

So erbau' in dir ein **Gotteshaus**
Aus herrlich schöner Glaubenspracht.
Da geh'n die Engel ein und aus,
Eine Leuchte in der Erdennacht.

SCHÖNHEIT

Schön klingen die Lieder,
Die ihr gesungen.
Die harmonie kehrt wieder,
Die ihr besungen.

Darum will sie euch schenken,
Noch so manche schöne Stunde.
Ihr sollt sie überdenken,
Die heiter wicht'ge Kunde.

Da sind Fluten von Licht,
Das sich tausendfältig bricht.

Es erstrahlt in alle Weiten,
In ungezählte welten.

Sie leben von diesem Licht,
Dessen Quelle nicht versiegt.

Die Quelle, das ist unser **GOTT**,
Der uns führt zum Morgenrot.

Mit **JESUS CHRISTUS** als Geleite,
Sicherer Schutz an unserer Seite.

Und vor uns her die Engel schreiten,
Das Licht des Himmels um uns breiten'.

So wird der Mangel von uns fliehen,
Und die Liebe **Gottes** mit uns ziehen.

Sie wird uns geliehen sein,
Für andere, nicht für uns allein.

Die Lichtesfülle der **Gotteswelt**,
Eine Wiese aus Sternenblumen,
Ein saphirnes Himmelszelt,
Darin sollt ihr wohnen.



Wie Pauluben

DER STEG

Wenn du gehst den Weg,
Der Nächstenliebe Tat,
So wird er dir zum Steg,
Zum heilbringenden Pfad.

Du wirst darauf hin
Bis zur Vollendung schreiten.
Gebe dich der Liebe hin,
Wenn wir dir den Weg bereiten.

Der führet dich zum Himmel rauf,
Wenn du an **CHRISTUS** glaubest.
Der schließt dir alle Tore auf,
Wenn **CHRISTUS** du vertrauest.

Alle Tore, das sind:
Die Liebe deiner Frau,
Euer geliebtes Kind,
Des hohen himmels Blau.

Der Nächstenliebe Tat.
Die Liebe auch zum Feind.
Das ist des Engels Rat,
Der es gut mit dir meint.

Doch liebe **GOTT** über alles
Und **JESUS CHRISTUS** dazu.
Daraus ergibt ich alles,
Was fehlt, kommt hinzu.



ZWEIFELLOS

Jenseits aller Zweifel werden sich dir Welten erschließen,
Die du zuvor nie gesehen hast.
Dein Geist wird frei von irdischer Last.
So kannst du dich in des Lichtes Welt ergießen.

Wie Pauluben

EINIGUNG

Durch mühevollen Weg
Empor zum Glaubenslicht.
Hier beginnt der Steg,
Der euch führt ins Licht.

Die Lichtesfülle des Himmels
Fächert sich vor euch auf.
JESUS CHRISTUS ist der Fels,
Er führet euch hinauf.

Er will euch weiden
in Himmels Gefilden.
Er will euch hüten,
Euch zum Engel bilden.

Dann kehret ihr zurück
Zu eures Vaters Heim.
Der Glaube ist die Brück',
Die euch führt hinein.

Gebet acht, daß diese Brücke nicht zerbricht;
Die Stürme der Finsternis rütteln daran.
Stärket den Glauben, bis ihn nichts mehr anficht,
Nur so kommt ihr hier voran.

Wie die Anfechtung auch ausfällt,
Laßt euch nicht beirren.
Wenn es auch anderen mißfällt,
Sie sind es, die irren.

Sie irren durch die Erdennacht
Und finden keinen Halt.
Verfallen der finsternen macht
Und sind am Ende kalt.

Doch führen eure Wege
Zu Wärme und Licht.
Seihet immer rege,
So wird euch klare Sicht.

Ihr werdet Dinge sehen
Von unbeschreiblicher Pracht,
Die andere nie verstehen,
In ihrer Erdennacht.

Euch werden sich die Nebel lichten,
Was verborgen, wird nun Klar.
Nach den Taten werden wir richten,
Dies ist gewißlich wahr.

Durch der Nächstenliebe Tat
Können den Weg wir vorbereiten.
Befolgt ihr unseren Rat,
Werdet ihr ihn beschreiten.

Der Weg, er führt euch himmelnan
Durch sturmgepeitschte Nacht.
Die Liebe **Gottes** bringt euch voran,
Sie ist die höchste Macht.

In ihren hellen Strahlen
Wird die eisige Nacht vergehen.
Die Schatten werden fallen,
Der Mensch den Himmel sehen.

Nur durch des Menschen Liebe
Zum Nächsten, auch zum Feind,
Erscheint die **Gottesliebe**,
Die Mensch mit **GOTT** vereint.





UNSER RAT

Nun fasse einen frischen Mut
Und schaue froh auf Morgen.
Lenke deine Schritte gut
Und mach' dir keine Sorgen.

Die ewig' lichte Welt der Wahrheit
wird strahlend in euch wohnen.
Sie verschafft euch größte Klarheit
Und wird euch belohnen.

So wisse nun
Um deine Werke,
Du hast zu tun
Für viele Zwecke.

Die Liebe **Gottes** wird dich leiten
Und lenken durch der Stürme Nacht.
Wenn Engel **Gottes** dich begleiten,
Ist mit dir des Himmels Macht.

Sie führen dich, sie leiten dich,
Die Wege hin zu **GOTT**.
Sie führen und begleiten dich
Bis in das Morgenrot.

Das Morgenrot der **Gotteswelt**
Erstrahlt in heller Pracht,
Wenn ihr verlaßt das Erdenzelt,
Verlaßt der Erde Nacht.

Dann erstrahlt euch der Himmel
In prächtigen Farben.
Begleitet von Scharen der Engel,
Gekleidet in Lichtes Garben.

Und um euch her ist Jubilieren
Und jauchzendes Himmelsglück.
Wir können euch nicht mehr verlieren,
Denn nun seid ihr vom Himmel ein Stück.

So kommet herbei
Mit Flöten und Schalmayen;
Hier seid ihr frei,
Konntet ihr euch befreien.

Befreien von der Erde
Durch der Nächstenliebe Tat;
Nicht leben wie die Pferde!
Das ist unser Rat.

Wie Pauluben



ZURUF

Verherrlicht den Himmel mit seinen Auen,
Darin Schöpfungen **Gottes** ohne Zahl.
Nehmet mit euch eure Frauen,
Komm herbei zum Morgenmahl.

Beim Morgenmahl der Himmelswelt
Trinken wir Tau aus **Sternenblumen**.
Aus Morgenröte am Himmelszelt
Schweben herbei die **Cherubimen**.

Wehen die Schleier ihrer Gewänder,
Seidig, wie aus duftigen Stoffen.
Kommen weit her über die Länder:
-Es stehet der Himmel offen."-

-Darum kommet zu hellen Haufen,
Welchen Weg ihr auch geht.
Kommt in Scharen gelaufen,
Blickt zu **GOTT**, seht, seht!-

Er hat seine Tore geöffnet,
Die Lichtesfülle des Himmels bricht hervor.
Glaubet! Glaubet! Glaubet!
An **GOTT**, an **CHRISTUS**, für und für!"

MEDITATION

Der ewig gute, gütige **GOTT**
Läd euch ein zum Morgenrot.

Das Morgenrot der Himmelswelt
Erwartet euer Erscheinen.
Schon lange seid ihr bestellt,
Nun kommt, seid auf den Beinen.



Versenket euch in euch selbst,
Schon habt ihr uns getroffen.
Verlaßt euer irdisches Selbst,
Es steht euch der Himmel offen.

Die Welt **Gottes** ist wunderbar,
Nun wird euch dieses offenbar:

Da sind Fluten von Licht,
Das sich tausendfältig bricht.

Jeder Strahl ist eine Welt
Voller bunter Farben,
Jede Farbe Licht enthält
Zu ungezählten Garben.

Eine jede Garbe enthält
Wieder eine neue Welt.

Das weiße Licht der Sonne
Ist eine dieser Garben,
Daraus zieht ihr voll Wonne
Die sieben Regenbogenfarben.

Jede dieser Farben, die ihr erwählt,
Nun ihr eignes Gleichnis erzählt:

Rot: Es kündet von Feuer, Tatkraft und Mut.
Blau: Von eisiger Kälte und Meeresflut.

Gelb ist die Sonne
Des Lebens Wonne.

Die violette Farbenpracht
Kündet von geistiger Macht.

Orange ist die Sonne im Süden,
Der Wüsten unendliche Öden.

Grün ist der Fluren Pracht,
Der gewaltigen Wälder Nacht.

So hat jede Farbe ihre Welt
Und jede dieser Welten
Mit der anderen zusammenhält
Durch Gesetze die ewig gelten.

Uwe Pauluben

GLAUBENS ZWEIFEL

Lasse dich nicht fallen
Auch wenn der Zweifel nagt.
Das sage ich zu allen.
Ihr habt doch **GOTT**, den fragt:

„Herr sage uns wohin,
Welchen Weg sollen wir gehen?
Wo ich auch steh und bin
Kann ich nur Finsternis sehen!

Es ist so dunkel um mich her,
Kein Licht leuchtet weit und breit,
Als wie in einem großem Meer,
In dem alles heult und schreit.“

Das große Meer, das ist die Erde,
Die düster drohend euch umfängt.
Doch gehört auch ihr zur großen Herde,
Welche des glaubens Licht empfängt.

Diesen Glauben sollt ihr pflegen,
Das er prächtig blühe und gedeih'.
Ihn sollt ihr als Samen legen
in die Erde und seid frei.

Nur der Glaube eure Nacht zerbricht,
Läst euch des Himmels Gaue schauen.
Er verwandelt Nacht in Licht,
Läst ein himmlisch Haus euch bauen.

Darum glaubet an den einen **GOTT**
Und an **JESUS CHRISTUS**, den Erlöser.
Gehet ein zum Morgenrot.
Preiset **GOTT**, er ist unser Herr.

LIEBES REINHEIT

Drum prüfet, was sich ewig bindet,
Ob sich das Herz zum Herzen findet.

Die Liebe soll rein sein
Von ird'schen Genüssen.
Die Liebe soll wahr sein,
Nach bestem Gewissen.

Denn wer liebt, der gibt sich selber auf.
Er geht im DU ganz und gar auf.

Wer liebt mit eigensüchtigen Gefühlen,
Der betrügt sich selbst.
Er belügt das DU mit vorgetäuschem Fühlen
Bis in den grauen Herbst.



Wie Pauluben

GLAUBENS MACHT

Der Glaube ist eine große Macht,
Er durchleuchtet die finstere Nacht.

So wisse denn,
Das der Glaube alles ist,
Zum Seligwerden
Nütze des Lebens Frist.

Erkennst du des Glaubens Macht,
So erliegt die finstere Nacht.

Der Glaube kann Berge versetzen,
Da alles aus Glauben besteht.
Ohne Glauben fliegt alles in Fetzen,
Wann ist es, bis ihr das seht?

Der reine **Gottesglaube**
Bringt alles unter eine Haube.

Hier entwickelt sich größte Klarheit.
Aus des Glaubens überzeugender Macht
Erwächst euch die Himmlische Wahrheit,
Verliehen in dunkler Nacht.

Die Wahrheit soll euch leiten,
Und euch zum Lichte begleiten.

Die Engel **Gottes** schweben zu euch nieder.
Sie wollen euch helfen auf dem schweren Weg.
Erkennt ihr sie jetzt auch noch nicht wieder,
So bauen sie doch für euch den Steg.

Ein Steg, der führt aus dieser Welt,
Hinaus, hindurch ins Himmelszelt,
Hinüber in die **Gotteswelt**.



GLAUBENS FORSCHER

Der Baum der Weisheit stehet verborgen,
Nur wer sucht wird ihn finden.
Machet euch darum keine Sorgen,
Wer sucht, wird die Welt überwinden.

Wer der Gebirge Gipfel ersteigt,
Bereitet sich vor.
Wer der Weisheit Höhen besteigt,
Dem klingt sie ans Ohr.

Er hört und sieht was um ihn ist
In ganz anderer, neuer Weise.
Ein Lebenlang ist diese Frist,
Für jene, lange Reise.

Doch nützen nur wenige die Zeit,
Um des Glaubens Weisheit zu begreifen.
Sie sind vom irdischen nicht befreit
Und werden daher später reifen.

Darum forschet nach der Wahrheit,
Stets und ständig, immerdar.
Dann seht ihr der Erde Kleinheit
Und die Wahrheit wird euch klar.

Zögert nicht die Zeit zu kürzen,
Die euch heim zum Vater bringt.
Mit dem Glauben sollt ihr würzen,
Wenn ihr ein neues Lied IHM singt.

Wise Pauluben

LIEBET EURE FEINDE

Liebet eure Feinde.
Tuhet wohl denen, die euch hassen.
Verachtet nicht eure Spötter.

Denn die Liebe **Gottes** umfängt uns alle,
Auch wenn viele das Licht nicht sehen.
JESUS CHRISTUS erlöst uns alle,
Wir können durch ihn zum Vater gehen.

Wenn wir unsere Feinde lieben,
Nicht Hass mit Hass vergelten,
Unsere Spötter nicht zerrieben,
Erben wir die höchsten Welten.

Dann öffnen sich des Himmels Pforten.
Durch **CHRISTUS** gehen wir nun ein.
Engel, die unsere Schätze horten,
Geschmückt werden wir sein.

So treten wir dereinst vor **GOTT**, den Vater,
Nach der langen Erdenwanderung.
Nun werden wir selbst Berater,
Durch die himmlische Wandlung.

PRÜFUNGEN

Ihr werdet fremde Länder sehen,
Gewaltige Meeresfluten.
Jeder Brandung widerstehen
Gelenkt vom ewig Guten.

Der ewig gute, gütige **GOTT**
Schenkt euch ein langes Leben.
Er ist der ewig liebende **GOTT**
Zu dem wir alle streben.

Der Himmel stehet immer offen.
Doch alle die dort hinein wollen,
Werden von Prüfungen getroffen;
Sie sollten darüber nicht grollen.

LERNET

Lernet die Welt kennen.
Macht dafür große Reisen.
Wunder werdet ihr erkennen
Und **GOTT** den Herren preisen.

Denn die Erde ist groß und weit,
Ihr kennt erst einen Fingerbreit.



Wie Pauluben

LEITUNG

Die Wahrheit wird euch leiten
Durch irdische Nacht.
Wenn Engel **Gottes** euch begleiten
Entgegen aller Macht.



LIEBE STRAHLT

Die Liebe **Gottes** strahlt über uns allen
Als helles, klares Licht.
Die Schatten werden darin fallen,
Es wird uns klare Sicht.

DAS ENDE DER NACHT

Wenn plötzlich die Sterne ihren Schein verlieren
Und die Sonne verfinstert wird,
Der Hölle Schreie durch die Luft vibrieren,
Der Mensch durch Not und Verzweiflung irrt,

Dann bricht herein das Licht der Wahrheit,
Vor unseren erstaunten Augen.
Urplötzlich liegt alles in großer Klarheit,
So daß wir es kaum glauben.

Doch die Wahrhaftigkeit **Gottes** wird offenbart,
Ein jeder kann ihn sehen.
Für viele wird jener Tag sehr hart,
Denn sie müssen zur Finsternis gehen.

Hier teilen sich die Wege,
Licht löst die Schatten ab.
Jeder Mensch wird rege,
Denn keiner will ins Grab.

So erstrahlt das Reich **Gottes** auf dieser Erde.
Tot und Verderben sind nicht mehr.
Alle gehören zur großen Herde
Geweidet von **CHRISTUS** für und für.

So bauen wir eine neue Welt,
Denn die alte ist im Vergehen.
Jeder zu seinem Nächsten hält,
Ehen die nicht auseinandergehen.

Uwe Pauluben

FREIHEIT

Nun fasse einen frischen Mut
Und schaue froh auf Morgen.
Lenke deine Schritte gut
Und mach' dir keine Sorgen.

Zu viel hast du gegrübelt,
Was wohl im Sinn der Welten wär'.
Sie hat es dir Verübelt
Das du folgst himmlischer Mähr.

Doch setzest du deine Schritte gut,
Bleibest immer bei der Wahrheit,
So verraucht alsbald die Wut
Der Erde und gibt dir Klarheit.

Doch solltest du nicht müßig sein
Und meinen es fliegt dir zu.
Du mußt schon denken um frei zu sein
Vom irdischen Schatten, immerzu.

Die Freiheit der Erde ist nur Lug.
Von dieser Freiheit sollst du frei sein.
Entrinne also dem großen Trug!
Die Freiheit des Himmels soll dein sein.

TEMPEL

Ein Tempel **Gottes** ist in dir entstanden.
Laß diesen Tempel nicht versanden.

DIE LÜGE

Lüge nie, es würde dich reuen!
Jede Lüge ist wie eine Kette
Die dich bindet ans Erdenreich.
Sie verhakt sich sogleich,
Haftet an dir wie eine Klette.
Lüge nie und du wirst dich freuen.

Jede widerstandene Lüge
Ist ein Sieg am Drachen,
Der finster in die wohnt.
Jede erfüllte Nächstenliebe
Ist ein Mord am Drachen,
Über dem du tronst.

Jeder Sieg über den Drachen
Wirft eine Schlacke aus dir fort,
Hinunter in des Abgrunds Rachen.
Schafft Platz für goldenen Hort.

Den goldenen Hort der Himmelswelt.
Die immerwährend zu dir hält.



BESSERE LOHN

Aus dunkler Nacht zum Glaubenslicht
Seid ihr emporgestrebt.
Wartet auch noch das Gericht,
So seid gewiß: Ihr lebt.

Und wenn der letzte Tag vergeht,
Der Menschheit Spur vom Wind verweht.

Steigen sie auch hinauf zum Mond,
Der tot und leer vor ihnen liegt.
So wißt: Besser werdet ihr belohnt,
Wenn den Drachen ihr besiegt!



LERNT FLEIßIG

Aus finstere Zeit seid ihr emporgetaucht,
Durch euren Glauben von lichtet Welten angehaucht.

Das Wissen der Erde ist nur für kurze Zeit.
Das Wissen des Glaubens für die Ewigkeit.

So seid nun fleißig und lernet gut,
Und seid vor Täuschungen auf der Hut.

DAS ENDE DER ERDENNACHT

Nun geht die lange Nacht zu Ende.
Des Morgens Silberschein dämmert herauf.
Alles nimmt ein groß Wende,
Doch hört der Welten Lauf noch lang' nicht auf.

Das Licht der Welt wird bald erscheinen.
Es wird die Erde überfluten.
Es wird die Erde hell durchscheinen,
Als wie gewalt'ge Meeresfluten.

Dicht an dicht werden sie stehen.
Die Menschen, vom Sturmwind gebeutelt,
Wenn der -Ewigen Liebe Licht- sie sehen,
JESUS CHRISTUS, den Friedensheld.

Wie Pauluben

HARMONIE

Es fliegt über die Wälder
In schimmernder Nacht;
Glühwürmchen - Bänder
In glimmender Pracht.



Die Sterne funkeln vom Firmament,
Tief murmeln die Wellen der Seen.
Über den Sternen GOTT, der jeden kennt.
Er schickt bei Nacht seine Feen.

Wie blinkende Funken schweben sie durch die Luft,
Über Menschen Tieren und Bäumen.
Sie fliegen zu jedem der sie ruft.
Lassen Kinder träumen.

Und eilig fliehen die Elfen zum Tanz
Im Geröhre des dampfenden Moores.
Bei der neckischen Irrlichter Glanz,
Fliegt ihr Reigen um Büschel des Binsenrohres.

Und leise, mit silbrigem Schein,
Schreitet hoch der Mond daher.
In der Seen glitzernder Wellen fein,
Blinkt sein Licht darüber her.

Und huschen wie Schatten die Rehe
Durch den nachtschwarzen Forst.
Schleicht der Fuchs um den Stall, oh wehe;
Sitzen droben die Feen im Horst,

Und äugen und blicken und lachen im Scherz.
Sie werfen des Baumes Zapfen herab;
Die treffen den Fuchs, der spürt den Schmerz,
Und eilig zieht er ab.

So ziehen die Feen wohl über Land
Des Nachts, wenn alles ruht.
Den Segen Gottes mit an der Hand,
Der mächtigen Liebe Glut.

Wünsch dir eine solche Fee
Und Engel an deinen Seiten.
Sei freundlich, eh und je,
Damit sie dich immer begleiten.



DER DURST DER SEELE

Trockenheit in der Kehle
Durch durst in der Seele.

Weil ihnen die Klarheit fehlt,
finden sie keinen Frieden.
Sie werden vom Durst nach Wahrheit gequält
Und erschöpfen sich in Kriegen.

Der Alkohol wird ihr Lebenslauf,
Sie geben damit ihre Freiheit auf.

Der Alkohol setzt an den Hebel,
Wenn die Seele durstig wird.
So greift getrost zur Bibel,
Damit die Wahrheit klar euch wird.

So besiegt ihr den Durst eurer Kehle,
Denn die Wahrheit stillt den Durst eurer Seele.

DIE BRÜCKE

Leuchten laß' dein Angesicht
Über mir, mein GOTT.
Das die Brücke nicht zerbricht,
Die mich führt zu dir, mein GOTT.

Diese Brücke ist die Liebe,
Vom Leben wild umtobt.
Das ich an JESUS CHRISTUS glaube,
GOTT und Vater, sei allezeit gelobt.

Wise Pauluben

TRENNUNG

Für den ewig Blinden,
Der seine Augen fest geschlossen hält,
Wird sich etwas finden - - -
Macht ihn nicht zum Held!

Er wird dann seine Augen öffnen,
Will er nicht verderben.
So wollen wir doch alle hoffen
Und für den Himmel werben.

Doch EIN ewig Blinder,
Der steckt tief in Finsternis.
Er wird der Erlösten letzter,
Ist allen jetzt ein Hindernis.

So ihr nun dieses wißt,
Sollt ihr auch jenes wissen:
Ihr habt noch eine kurze Frist,
Sonst werden wir euch sehr vermissen.

Nicht für immer wird die Trennung sein.
Nur für kurze, knappe Himmelszeit.
Für viele werden's Jahrtausende sein - - -
Aber die Angenommenen feiern Hochzeit.

Die Welt des Himmels wird für sie geschmückt.
Schon jetzt erstrahlt sie auf das Schönste!
Bemüht euch, daß es glückt - - -
Gottes Liebe ist das Höchste.

Viele sind berufen,
Doch wenige nur sind auserwählt.
Wir werden alle rufen,
Doch lieg's bei euch, zu welchen man euch zählt.

Die Berufenen hängen weiter der Erde an,
Und können und können nicht bestehen.
Die Auserwählten führen wir zusamm',
Sie werden für immer in die Himmel eingehen.

So führen wir euch durch die Welt,
Ermahnung, Rat und Tat euch begleiten.
Es liegt bei euch, was jeder er hält - - -
Wer der Wahrheit folgt, den können wir leiten.



Liebe Pauluben

GLAUBENS LICHT

Festigt euren Glauben!
Nur er kann euch retten.
Laßt ihn euch nicht rauben,
Zerbrechet eure Ketten.

Ketten die euch niederziehen,
Weil's an Glauben euch gebracht.
Er wurde euch geliehet,
Nun bringt ihn auch ans Licht.

Die ewige Liebe **Gottes** gab euch des Glaubens Licht,
Doch für den ewig Blinden leuchtet's nicht.



LICHT

Nun steigt der Sonne Licht empor
Noch während die Nebel wallen.
Es kommt ein neuer Tag hervor,
In dem die Schatten fallen.

Des Lichtes helle Klarheit
Verbreitet unsere Wahrheit.¹

Wie dann die Nebelschwaden ziehen,
Und sie eilig das Weite suchen.
So sieht man die Finsternis entfliehen,
Wenn die Engel den Menschen rufen.

ERKENNEN

Die ewig lichte Welt des Himmels
Steigt nun zur Erde nieder.
JESUS CHRISTUS ist der Fels,
Der Gläubige erkennt ihn wieder.

Betet und bittet um wahres Erkennen,
Denn die schwere Zeit ist nah.
Wenn die anderen auch rennen,
Bleibt ihr selber da.

Denn das Heil liegt nicht in der Flucht:
Heil findet, wer **Gottes** Gnade sucht.

¹ Der Engel Gottes



WAHRHEIT

Schon steigen die Strahlen der Sonne
Und es lichten sich die Nebel.
Es ist eine übergroße Wonne
In zu zerteilen mit Lichtes-Säbel.

Die grauen Nebelschwaden
Der härenden Finsternis
Können nicht mehr schaden,
Dem Licht sind sie kein Hindernis.

Die ewig lichte Wahrheit **Gottes**
Durchleuchtet jeden Sinn.
War sie auch Gegenstand des Spottes,
Weist sie doch zur Liebe hin.

So muß die Finsternis vergehen,
Weil das helle Licht der Wahrheit
Wir nun endlich wiedersehen,
In seiner ganzen Klarheit.

So werden sich unsere Augen öffnen,
Das Wort **Gottes** wird offenbar!²
Noch bleibt uns nur das Hoffen.
Doch wird's gewißlich wahr.

² JESUS CHRISTUS

Uwe Pauluben

ERMAHNUNG

Durst ist eine schlimme Sache,
Doch noch schlimmer ist die Rache.

Die Rache mordet Geist und Seele,
Auch wenn das Opfer überlebt.
Der Rächer bleibt auf der Stelle
Andere sind emporgestreb.



JESUS CHRISTUS predigte die Liebe,---
Habt ihr als Gedächtnis nur Siebe?

Sehet in eure Geschichte!
Krieg und Mord und Hass!
Wo sind Liebesberichte?
Darüber wächst das Gras!

Die Liebe habt ihr vertrieben,
Da ist euch der Hass geblieben.

Ginge **CHRISTUS** heute übers Land
Und riefte seine Lehre aus,
So behielte man ihn als Pfand
Zum großen Festtagsschmaus.

Die Menschheit wäre so vermessen
Und versuchte **GOTT** zu erpressen.

Ihr erbärmliche Kreaturen,
Die ihr in des Teufels Krallen steckt,---
Wer erschuf die großen Fluren
Und wer hat Kriege ausgeheckt?

Der Teufel will den Sieg,
Darum geht ihr in den Krieg!

Alle anderen Behauptungen
Sind eitel Blendwerk.
Sie reden mit falschen Zungen
Im trügerischen Mundwerk.

Es sind Meister der Lüge hier auf Erden,
Doch auch Meister der Wahrheit,
Die für den Himmel werben,
Mit **GÖTTLICHER** Klarheit.

Die Lügen haben kurze Beine.
Sie werden vom denkenden Menschen durchschaut.
Er glaubt der Lügen keine
Und hat sein Haus auf **JESUS CHRISTUS** gebaut.

Den festesten Grund den es geben kann.---
Da reicht nicht Sturm noch Flut heran.

Uwe Pauluben

SEPTEMBER

Der September ist grau und kalt,
Der Wind fliegt über die Wiesen.
Die Wolken fegen über den Wald,
Sie türmen sich auf zu Riesen.

Der Regen pocht an Fensterscheiben,
Trommelt wild auf Dächer.
Sturmwind zerzaust die großen Eiben,
Treibt zu Scharen die Blätter .

Das Wasser der Bäche wälzt sich schwer,
Getrübt vom Lehm, mit Unrat beladen.
Der Morgennebel hebt sich schwer
Aus der Wiesen Auen in dichten Schwaden.

Nun steigt die Sonne hoch empor
Und ihre hellen Strahlen
Bringen Leben und Licht hervor,
Die das Grau des Morgens zermahlen!



DIE SONNE

Groß ist die Not der Menschheit
Und findet keinen Trost.
Ihr fehlt die wahre Weisheit
Und erstarrt in kältes Frost.

Die Wege der Liebe sind wunderbar,---
Nun wird euch dieses offenbar:

Der Menschheit wird Licht und Wärme gebracht,---
Doch wer sieht des Glaubens Sonne?
Der Sonne der Erde wird häufig gedacht
Und die Menschheit genießt sie mit Wonne.

Doch die Sonne des Glaubens
Ist die Sonne des Lebens!

Während des Ewigen Liebe die Erde erwärmt
Und Leben und Licht zu ihr bringt,
Wird die Menschheit von Finsternis umschwärmt,
Damit sie das ird'sche Licht nicht durchdringt.

Aber die Sonne der Erde verglüht und vergeht,---
Doch die Sonne des Glaubens ewig besteht!

Uwe Pauluben

HEILUNG LIEGT IN DIR

Sieben Spiralen umkreisen dich
Und führen der Heilung Kraft.
Sie leiten magnetisch dich
Und stärken des Blutes Saft.

Der magnetische Strom
Fließt mit großer Wirkung,
Und des Gedankens Feuerstrom
Erzielt die heilende Wirkung.

Denn die reine Kraft der Liebe
Bringt den Strom als klares Licht,
Dringt in dich, wie durch Siebe,
Das die Macht des Leidens bricht.

Den reinen Quell der Heilung
Trägst du in dir verborgen.
Ihn weckst du in der Hingebung,---
Wart' ab, vielleicht schon morgen.

Du siehst der Wirkung große Tat
Heute jedoch noch nicht.
Doch laß die Zeit reifen die Saat,
Bis dich nichts mehr anficht.

Dann wird sich euch der Quell erschließen,
Der verborgen in euch ruht.
Mag der anderen Hoffnung auch zerfließen,
So half euch doch der Liebe Glut.

Bleibt zum Schluß nur noch zu sagen,
Das ihr den richt'gen Pfad erwählt.
Hört nicht auf der Albernern Fragen,
Wenn ihr der Welt von **GOTT** erzählt.

Sie suchen euch hinabzuziehen
Und leben tief im Dunkel.
Sie sehen nicht die Wolken ziehen
Und auch kein Sterngefunkel.

Der Stern des Lebens ist für jene nicht.
Für die Finstern bleibt er schwarz.
Jedoch für euch ist er strahlend Licht
Und eures Lebens Schatz.

Nun geht getrost den Weg.
Vertraut auf **GOTT**
Und unseren Herrn **JESU CHRIST**.



Uwe Pauluben

HEILUNG DURCH NÄCHSTENLIEBE

Nur durch der Nächstenliebe Tat
Kann hier Genesung schreiten.
Darum befolge diesen Rat
Und du wirst Freud` bereiten.

Durch deiner Behandlung Weise
Wurde hier der Weg gebahnt.
Die richtige Behandlung der Kreise
Hast du schon gut geahnt.

Doch währe deine Ahnung
Zur Vollkommenheit gereift,
So hätte die Behandlung
Hier alles Leiden abgestreift.

So aber muß es weitergehen,
Für nur noch kurze Zeit.
Die richt'ge Wirkung liegt im Drehen
Der Spiralen eng und weit.

Doch sollt ihr auch beachten
Was die Patientin sagt.
Die ihr Lind'ring brachten
Seid nun unverzagt.



LIEBESGLÜCK

So gehe nun den Weg des kleinen Glückes.
Es lebt in dir ein kleiner Zwist,
Der deinen Weg verläßt um eines Stückes,
Das dir mehr wert als dein Leben ist.

Es ist die Liebe, die du suchst,
Ein selten Ding auf dieser Welt.
Auch wenn du nimmer ruhst,
Kommt sie nur unbestellt.

Sie wird dich finden,
Weil du sie suchst.
Ihr werdet euch binden,
Bis du ruhst.

Im Namen **CHRISTI**
Wirst du geleitet,
Vertrau auf **GOTT**.

HEILUNGSKRAFT

Sieben Kreise hat die Spirale
Und läuft durch die Chakren.
Diese Punkte sind die Male,
Welche sind der Weg der Kraft.

Sieben Kreise hat die Spirale,
Welche drehend dich umschließt.
Die Chakra sind die Male,
Daß der Spirale Kraft dir nicht zerfließt.



SEGEN

Der Segen **Gottes** geht über Land,
Von der Engel Hand getragen.
Den Becher gefüllt bis zum Rand-
Trinke nicht ohne zu fragen!

Woher des Weg's, wohin
Rauscht du, gnadenreicher Schwall?
Strömst durch die Menschenklippen hin
Und versiechst ohn' Widerhall.

Der Strom ist wie ein großer Fluß
Und seine Wasser gründen tief.
In schaumgekrönter Wogen Schuß
Strömst du zum Harne, das dich rief.

Nun brodelst du zu unsern Füßen,
Wie Wasser über dürres Land.
Sind wir auch zu schwach zum Grüßen,
So wanken wir an Ufers Rand.

Denn wie du Labsal uns erquickst,
Keimt neues Leben in uns auf.
Die Blumen die du nun erblickst,
Heben dich empor, hinauf!

Es ist der Segen **Gottes** ein ewiger Strom,
Der alles erfaßt und umschließt,
Und was da verdorrt ist und dorten stumm,
Lebt auf, wenn der Strom es umfließt.



DU SOLLST NICHT TÖTEN

Holt nicht die Sterne vom Himmel!
Sie sind nicht für euch erreichbar.
Doch der Mensch in seinem Fimmel
Hält unmögliches für wahr.

Denkt an eure kleine Welt,
Dem Staubkorn im Universum.
Es gleicht einem Zelt
Und wandert so ums Zentrum.

Und auf dieser kleinen Welt,
Dem Nichts in der Unendlichkeit,
Da spielt ihr den großen Held
Voller spleeniger Eitelkeit.

Ihr erschöpft euch in Kriegen
Und mordet, welcher euer Bruder ist!
Möget ihr auch siegen
Ist doch vertan des Lebens Frist.

Dann bricht die Ewigkeit
Über euch herein.
Sie ist gänzlich ohne Zeit,
Die Erde ist nur Schein.

Nun beginnt das wahre Leben
in der ewig lichten Welt der Wahrheit.
Wart ihr anderen ein Segen,
So erstrahlt euch **Gottes** Klarheit.

Doch habt das Gesetz ihr nicht gehalten,
So wird Gerechtigkeit jetzt walten.
Denn die ewige Gerechtigkeit **Gottes**
Ist nicht Gegenstand des Spottes.

Wohin ihr auch gehet und sehet,
Schauen euch eure Taten an -
Und so sehr ihr auch flehet,
Seid ihr doch selber Schuld daran.



GLAUBENS TUGEND

Jeder Tag, den du verlebst,
Wird dir dereinst vorgehalten.
Wonach du immer strebst,
Kann es im Geistigen dich halten?

Wachsen deine Taten über Raum und Zeit hinaus?
Mit der Nächstenliebe baust du dir ein ewiges Haus!

Bemühe dich um Selbstlosigkeit.
Sie ist eine sehr hohe Tugend.
Vermeide jeden Streit,
Gib ein Beispiel der Jugend.

Lerne des ewigen Gottes Werke verstehen,
Und du wirst das Licht des Glaubens sehen.

Das Licht des Glaubens wird euch leuchten.
JESUS CHRISTUS geht vor euch her.
Welche die Schatten verscheuchten,
Sind seine Engel um euch her.

Festigt euren Glauben,
Nur er kann euch retten.
Laßt ihn euch nicht rauben,
Entrinnt der Erde Ketten.

GLAUBENS KRAFT

Festigt euren Glauben,
Nur er kann euch retten.
Laßt ihn euch nicht rauben,
Zerbrechet eure Ketten.

Ketten die euch niederziehen,
Weil's an Glauben euch gebricht.
Er wurde euch geliehen,
Nun bringt ihn auch ans Licht.

Die ewige Liebe Gottes
Gab euch des Glaubens Licht.
Für des Ungläubigen Geistes
Leuchtets nicht.---

Uwe Pauluben



VERGÄNGLICHES UND EWIGES

Tod und Verderben
Stürzen in den Strudel.
Tongötter fallen in Scherben,
Die Wölfe heulen im Rudel.

Die Mächtigen der Erde
Sinken in den Staub.
Der finsternen Horde
Zugeteilter Raub.

Und die großen Länder,
Blinkend in Reichtum und Glanz,
Tragen Leichengewänder,
Gleich einem eisernen Kranz.

Was einst hoch und her,
Der Erde höchstes Gut,
Das ist nimmermehr,
Zerging in der Liebe Glut.

Nur das Geistige ist ewig,
Wächst über Raum und Zeit hinaus.
Mit der Nächstenliebe Sieg
Baust du dir ein himmlisches Haus.

Dieses himmlische Haus nimmer vergeht,
So ewig, wie auch der Himmel steht,
Gehe zu GOTT in deinem Gebet,
Das dein himmlische Haus für immer besteht.

FRIEDEN FÜR DIE WELT

Wolltet ihr, wie euch selbst, die Menschen lieben,
So käme über diese Welt DER FRIEDEN.

Wie Pauluben

LENKUNG

Es gibt Schöpfungen Gottes ohne Zahl,
Was ihr auch immer sehet,
Begrift es doch einmal,
Damit ihr dies verstehtet:

Welches Atom ihr auch nehmt,
Es ist von GOTT erdacht.
Wonach ihr euch auch seht,
Es steht in Gottes Macht.³

Die Stürme, die euch umtoben,
Taifune und Orkane;
Ihr solltet GOTT, den Herren Loben,
Denn Stürme sind keine Schikane.

Sie folgen Gesetz und Willen Gottes
Und zeigen des Menschen Ohnmacht auf.
Denn die geistigen Gesetze Gottes
Lenken des Menschen Lebenslauf.



SIEGE!

Die wahre Liebe zu GOTT und JESUS CHRISTUS,
Die wahre Nächstenliebe,
Bringt zu euch des Segens Fluß,
Verhilft der Hilfe zum Siege.

Zum Siege über was?
Über Krankheit und Not,
Über Krieg und Hass,
Über geistigen Tod.

Ziehet zu euch Gottes Segen,
Erstrahlt in himmlischer Pracht.
Wie für die Wüste der Regen,
Erquickt ihr die irdische Nacht.

Mit strahlendem Lichte durchleuchtet sie,
Erde und Menschen mit Gottesglauben.
Dann wird der Frieden auch allhie'
Reifen, gleich prächtigen Weinstocktrauben.

³ Darum sollen wir GOTT bitten, daß er uns gibt was wir uns ersehnen: Liebe, Gesundheit, Freiheit, Frieden,...

BÜNDNIS

Nun komm, Herr HEILAND,
Sei unser Gast;
Teile mit uns unser Brot.
Reichst uns deine Hand,
Nimmst unsere Last,
Sind wir getreu, bis in den Tod.



WEISHEIT UND WAHRHEIT

Der Menschen Weg führt ins Verderben
Und viele werden gräßlich leiden,
Eines bösen Todes sterben
Und auf kargem Felsen weiden.

Der wahre Weg führt himmelan
Zu ewig lichten Höhen.
Hier zieht ihr Hochzeitskleider an
Und werdet JESUS CHRISTUS sehen.

Wenn dann das Licht der Morgenröte,
Des neuen Gottestages kommt,
So seid bereit und hört die Flöte,
Die euch zum Gottesglauben frommt.

Denn erst leise ist in jener Zeit
Das Wort des Ewigen zu hören.
Dann, mit Trompetenschalle weit,
Wird es der Schatten Burg zerstören.

Und kochend, wie aus Ofens Rachen,
Glühen die Lüfte, Balken krachen,
Tief hinunter stürzt der Drachen,
In seinen eignen Höllenrachen.

Rauchend glühen noch die Trümmer,
Wenn ewiger Schnee sie bedeckt.
Irdischer Glanz und Flimmer
Von ewigem Eise versteckt.

Tönen dann der Glocken Chöre
Auf zum blauen Himmelszelt:
"Mit dir GOTT, ich schwöre,
Bauen wir eine neue Welt."

Wie Pauluben

BÄUME⁴

Ohne Pause, ohne Ende,
Endlos langer Straßenzug.
Ist die Ferne noch so ferne,
Ich bin ihr doch nah genug.

Rechts und links am Wegesrande
Stehen die Bäume hochgereckt.
Ihre Äste sind wie Hände
Bittend hoch emporgestreckt.

Ihre Zweige gleichen Fingern
Deren Blätter stets empfangen
Regen aus des himmels Höhen
Und der Sonne helle Strahlen.

Ihre Wurzeln haben sie
Tief im Erdboden versenkt.
Zerstöret sie nie,
Sie wurden euch geschenkt.

Laßt diese Bäume stehen,
Denn sie sind Bittende die geben
Gaben aus der Hand des Herrn.
Sie geben diese Gaben gern.

Darum laßt die Bäume leben;
Sie erhalten uns das Leben;
Sie erhalten Gottes Segen;
Ohne sie könnten wir nicht Leben.

Ohne Pause, ohne Ende,
Endlos langer Straßenzug.
Ist die Ferne noch so ferne,
Ich bin ihr doch nah genug.



⁴ Die Urfassung entstand in 1961 im Herbst während einer längeren Autofahrt über eine Landstraße in Niedersachsen.

Uwe Pauluben

ZUR ADVENTSZEIT

Vorweihnachtszeit;
Ein Lied zieht um die Welt.
Eine heil'ge Zeit;
Geboren wurde der wahre Held!

Dieses prägt ein
Eurem Bewußtsein:

Die Vorweihnachtszeit
Ist die Vorbereitung zur Geburt,
Die euch aus der Nacht befreit,
Weil sie euch zum Himmel führt.

Zur Geburt von eurem Bewußtsein
In dem Göttlichen Bewußtsein.

Das Wissen um die Unsterblichkeit des Geistes
Offenbart sich in geistiger Zeit;
In der allumfassenden Liebe Gottes,
Herrührend aus der Ewigkeit.

Die Weihnachtszeit
Ist eine heilige Zeit.



GEDULD

Plätschert die Zeit auch munter fort,
So ist es doch noch weit.
Erworben hast du goldenen Hort,
Bald seid ihr auch zu zweit.

Die führen ein Leben
In Harmonie und Pracht.
Die GOTT alles geben,
Er hat an euch gedacht.

So gedulde dich nun fein
Über ein kleines Weilchen,
Und bist nicht mehr allein,
So erblühen dir goldene Veilchen.

ZUR WEIHNACHTSZEIT

Seiher immer eingedenk
Der Liebestat CHRISTI.
Ein heiliges Geschenk
Nach dem die Erde schrie.

ER kam zu erfüllen das Wort,
Kam im Namen Gottes.
Trug das Wort
Von Ort zu Ort,
Wurde Opfer des Spottes.
Menschen verwarfen heiligen Hort.

Doch nun erwachet! Auf!
Der Himmel öffnet die Pforten.
Strahlende Blitze darauf,
Unergreiflich in Worten.

Öffnet eure Herzen,
Machet Raum in euren Seelen.
Vergeßt die Schmerzen,
Entzündet Kerzen.
Um heiliges Licht aufzunehmen
Sucht böses auszumerzen.

In Liebe und Gnade
Stellet euer Handeln,
So werdet ihr Pfade
Göttlicher Liebe wandeln.

WAHRHEIT

Hoch über den Sternenwelten
Und ungeschauten Fernen,
Aus ungezählten Himmelszelten
Kommen Engel um zu lernen.

Dort, in des Glückes schönsten Gefilden,
Die Schulen der höchsten Weisheit liegen.
Engel, die sich zur Vollendung bilden,
Die Nacht des Falles zu besiegen.

WISSEN

Dem Wissen der Menschen sind Grenzen gesteckt,
Die enge, kleinste Bereiche umfassen.
Die ewige Weisheit lieget versteckt,
Nur vom gläubigen Geist zu erfassen.

Wenn diese Weisheit zu euch kommt,
So nehmet sie nicht unbesehen.
Was sie aus tiefsten Grunde saget,
Das solltet ihr verstehen.



Wie Pauluben

WEISHEITS SILBERSTREIFEN

Am Horizonte, einem Silberstreifen gleich,
Erhebet majestätisch sich die neue Zeit.
Täuschtet ihr euch, verzweifelt nicht sogleich,
Habt ihr doch fast getroffen ihre Wahrheit.

Es ist dem Menschenwerke
Ewig Unvollkommenheit beschieden.
Darum glaube und merke:
Bittet GOTT all'zeit um ew'gen Frieden.

Bittet in JESU Namen
Um Gnade und Barmherzigkeit.
So gehen die Lahmen,
Zur Welt kommt Friedfertigkeit.

Bittet GOTT um wahres Erkennen.
Der Menschen Erkenntnis ist Stückwerk.
Dann könnt ihr die Zeit benennen,
In der die Mächtigen werden zum Zwerg.

Doch seihet stets eingedenk
Was die Offenbarung saget.
Sie ist ein hohes Geschenk
Hinter der der Himmel stehet.



WEIHNACHTSZEIT

Durch die Länder geht ein Raunen,
Ein Rauschen um die Welt.
Der Flügelschlag der Tauben,
Des Friedens leichtes Zelt.

Hoch vom Firmamente blinkend,
Welten wie funkelnde Sterne.
Aus weitem All uns zuwinkend,
Schimmernd aus Zeitloser Ferne.

Die Ruhe des ewigen Weltenschöpfers
Wird spürbar in der Harmonie
Des höchsten, edelsten Opfers;
Vom Himmel zur Erde steigt sie.

Geht in den Frieden der großen Dome,
Spürt die Stille ihrer Erhabenheit.
Sphärenmusik erklingt euch zum Lohne,
Aus Orgel und Harfe zu gleicher Zeit.

Leuchten die Tage der Welten
Wie Saphir und Amethyst.
Euch der Erlöser, bei den Zelten
Der Armen, geboren ist.

ER kam zu euch herab,
In Erbarmen und Liebe Gottes.
Kam mit des Hirten Wanderstab,
Zu erlösen die Kinder des Geistes.

Kinder des Geistes,
Die Frieden und Liebe achten,
Sind Kinder Gottes,
Die wir mit Freude betrachten.

Lasset euch leiten vom Göttlichen Hirten.
ER führet euch den Weg empor.
Engel die euch den Weg bereiten
Und ihr bringt wahres Licht hervor.

Ihr wurdet erlöst aus des todes Schatten,
Tratet ins Licht des himmlischen Lebens.
Einst euch die Bösen umfangen hatten;
Nun geht ihr im Lichte des Aufwärtstrebens.

Je weiter ihr diesen Weg geht,
Gesellt sich zu euch Harmonie und Ruhe.
Der Himmel euch geöffnet steht:
Die Strahlenpracht der Göttlichen Liebe.

Die euch umflutet wie lichtiges Gold,
Die euch umstrahlt wie hellstes Licht.
Der Demütigen ist CHRISTUS hold.
Ihr schaut in Gottes Angesicht.

Kommet herbei
Mit Flöten und Schalmayen.
Kommet herbei
In die Strahlenpracht der Gottesliebe.
Hier seid ihr frei,
Konntet ihr euch befreien.
Hier seid ihr drei:
Vater - Sohn - und - heilige Liebe.





GLAUBESSTERNE

Wenn die Sonne glutrotglühend
Im Flammenmeere untergeht,
In goldenen Strahlen spielend
Das Violett der Nacht vergeht.

Schon blinken vom Himmel die Sterne
Wie blanke, gleißende Gedankenblitze,⁵
Die aus weiter, unergründ'ter Ferne
Zu euch strahlen, von höchstem Sitze.

Schwarz und Finster wird's auf Erden.
Die einstige Klarheit ist dahin.
Und doch muß wieder Licht es werden!
Das ist der Lauf, jenes der Sinn:

Wie vom Himmel die Sterne blinken,
So leuchten die Gläubigen
In irdischer Nacht.
Wie die Schatten dahinsinken,
So geht es dem Gottlosen,
Wenn die Sonne erwacht.

⁵ Vergleiche in meinem Werk: Der große Magier

Wie Pauluben

AUF! IHR! ZUM LETZTEN GEFECHT

Herolde der Welten,
Vereinigt euch!
Kriegesvolk in Zelten,
Wappnet euch!

Große der Erde,
Gürtet euch!
Mächtige im Volke,
Rüstet euch!

Ihr Hohen und ihr Herren,
Leget euren Panzer an!
Ihr Reichen und ihr Starken,
Stehet zusammen wie ein Mann!

Gegen Freiheit und Mut,
Gegen Frieden und Glauben,
Gegen der Liebe mächtige Glut,
Gegen des Weinstockes herrliche Trauben.

Erhebet eure Herzen
Wider dem Herrn.
Verursacht Schmerzen
Mutwillig und gern.

Füget eure Macht zusammen,
Gleich einem schwarzen Berg.
Gegen das Volk der Frommen,
Den schwachen, winzigen Zwerg.

Rümet euch eurer Macht,
Eurer Pracht und Herrlichkeit,
Denn gekommen ist das Gericht
Zu Urteilen in Ewigkeit.

Und vor des ew'gen Gottes Wort⁶
Wird eure Macht zu Staub.
Zerstreut in alle Winde, fort!
Wie verdorrtes, totes Laub.

Vom Sturmwind verweht,
Getrieben zum ewigen Verderben.
Euer Gold und Silber vergeht,
Die ihr seid, der Hölle Erben.---



6 Jesus Christus

Wie Pauluben



NEUJAHR

Zum neuen Jahre fahre hin
Und habe Mut und frohen Sinn.

Schon nähert sich dir
Ein neues Glück,
Und Segen der Himmelswelten.
So erfüllt sich hier,
Stück für Stück,
Was herniedersteigt zu ird'schen Zelten.

Und wenn über euch strahlen
Freude und Glück,
Sollt nicht Grau ihr malen;
Seid doch vom Himmel ein Stück.

Wie Pauluben

EIN NEUES LIED

Psalter und Harfen
sollt ihr tragen
Und vor dem Herren singen,
Ein neues Lied IHM bringen,
Klug und weise fragen,
Da ihr erhoben zu Grafen.

Darum höre das neue Lied,
Es erklinget zum Lobe des Herren.
Die Erde es lange mied,
Nun singt es stets fröhlich und gern.

Herr unser **GOTT**,
Wir preisen dich.
Herr unser **GOTT**,
Wir loben dich.
CHRISTUS unser **Heiland**,
Wir ehren dich deiner Ruhmestat.

Schöpfer Himmels und der Welten,
Der du schwebst über alles hoch und her,
Erlöser der irdischen Welten,
Wir gehen gern den Weg, den du uns lehr.

Du hast uns erlöst aus des todes Schatten,
Großmächtiger König und Herr.
Bedenken wir was wir vorher hatten,
So wird unser Herz nicht schwer.

Deine Gnade, Liebe und Barmherzigkeit,
HERR und **GOTT ZEBAOH**.
War stärker als unsere Hochmütigkeit,
Vor **DEINEM** Morgenrot.

Du nimmst uns gnädig auf
In Liebe und Erbarmen.
Ist beendet der Lebenslauf,
Hältst du uns in deinen Armen.

Darum sei Lob und Preise dir,
GOTT-VATER für und für,
Von einer Zeit zur andern Zeit,
Bis in die fernste Ewigkeit.

ISRAEL

Eine Leuchte in der Erdennacht
Die wird nun bald erstrahlen,
Und mit übergroßer Macht
Der Schatten Macht zermahlen.

In wenig kurzer Zeit
Ersteht des Volkes Geist.
Darum seid bereit,
Das ihr daraufhinweist.



Uwe Pauluben

SCHREIE AUS DER EINSAMKEIT

„Wie geht es dir?“
„Nicht sonderlich gut.“
„Fast gleich wie mir,
Es fehlt die Glut.“

„ - Es fehlet vieles zum ersehnten Glück.
Ich liege im Kampf mit der irdischen Macht
Und wäre so gerne vom Himmel ein Stück,
Befreit aus der irdischen Nacht.



Ein Licht den Menschen,
Eine Hilfe in der Not,
Und könnte heilen
Und führen ins Morgenrot.

Menschen und Heere
Zum Frieden leiten.
Zerbrechen die Speere
Und Liebe verbreiten.

Doch fehlet der Mumm
Und die Kraft der Harmonie.
Es geht alles krumm;
So komme ich ans Ziel wohl nie.

Mit dem Mute der Verzweiflung,
Verloren ist aller irdischer Besitz,
Will ich folgen der Berufung,
Aufleuchtend, vergehend wie ein Blitz.

Der strahlt und verglüht,
In Nichts vergeht.
Seine Kräfte versprüht,
Sinnlos untergeht.

Will wie die Sehnsucht rufen,
Schreiend aus der Einsamkeit:
HERR, DU unser **GOTT**, unser Hoffen,
CHRISTUS höre uns, **GOTT** habe Erbarmen.

Laßt die Ketten zerbrechen
Die uns binden an Finsternis und Streit.
Laßt die Liebe sprechen
Von nun an bis in Ewigkeit.

Befreie du uns aus der Not.
Erlöse uns aus Einsamkeit und Tot.
Führe uns in DEIN Morgenrot.
Teile DU mit uns DEIN Brot.

Und erlöse uns von dem Bösen,
Denn DEIN ist das Reich,
Und die Kraft,
Und die Herrlichkeit,
In Ewigkeit,
AMEN. - - - "

Wie Pauluben

UNSERE AUFGABE

Die geistig arm sind,
Die nicht erfahren um unsere Welt,
Sie finden Gnade und Erbarmen.
Du bist Gottes Kind
Und weist um unsere lichte Welt,
Geh' zu diesen Armen.



Überall gehen sie und stehen sie.
Sie starren leer in den Morgen.
Den Sinn der Welt erfahr'n sie nie,
Sie müssen von GOTT ihr Leben borgen.

Stumpf wanken sie dem Abgrund zu,
Ihr Seelenaug ist verdunkelt,
Ihre Ohren hören Gottes Stimme nicht.
Kommt ein Mensch helfend herzu,
Wird er böse angefunkelt;
Sie kennen nicht die Menschenpflicht.

Oh -, arme Seele der Menschheit,
Wie wurd'st du zugericht'?"
- - Der Menschen Entscheidungsfreiheit,
Dein zerschunden Angesicht. - - -

Wunden die wohl niemals heilen,
Erkennt der Mensch nicht seine Pflicht.
Abscham der Menschheit - - oder Gottes Ebenbild.
Die neue Zeit wird austeilen,
Nach dem Spruche im Gericht,
Dort wird erscheinen Gottes Ebenbild!

Dieser zweite Band meiner Gedichte beinhaltet im Wesentlichen jene, die zwischen meinen schweren Erkrankungen im Jahre 1976 entstanden sind. Gegen Ende dieser Gedichtreihe, an der nur noch sporadisch lyrische Texte entstehen, schreibe ich immer mehr kleine Berichte, die geistigen Durchgaben ähneln und auch tatsächlich, genau wie die Gedichte, unter starkem spirituellem Einfluß zu Papier gebracht wurden.

Diese Berichte werde ich in einem Sonderband zusammenfassen und, wenn möglich, mit den geistigen Durchgaben unserer Frau Elli von Münch in Beziehung setzen.

Nun wünsche ich viel Freude beim Lesen meiner kleinen Kunstwerke.



INHALTSVERZEICHNIS nach
Überschriften:

Abend.....	65
Alles ist Gottes.....	77
Am Abgrund.....	56
Anweisung.....	56
Auf! Hinauf!.....	85
Auf! Zur Tat!.....	79
Aufbruch.....	50
Auferstehung.....	68
Blut.....	87
Das Ziel.....	60
Der Himmelsweg.....	51
Des glaubens Floß.....	64
Die Wegeprüfung.....	63
Die Weisheit.....	73
Empor zum Licht.....	75
Entsagung.....	59
Erwachtet.....	64
Fahrt.....	50
Friedens Bote.....	82
Friedens Brücken.....	82
Friedens Glocken.....	76
Friedens Macht.....	83
Friedens Pflanzen.....	56
Friedens Söhne.....	80
Friedens Welt.....	81
Führe mich.....	65
„Für Dich“.....	78
Glaubet, glaubet, an GOTT, an CHRISTUS, für und für.....	80
Heilung IV.....	45
Heilung V.....	59
Himmels Fürstin.....	71
Hochzeit.....	55
JESUS CHRISTUS.....	87
Kinder Gottes.....	67
Kinderland.....	54
Nächstenliebe VI.....	61
Ostern.....	84
Pilger.....	52
Prüfungen.....	57
Rache.....	43
Rat.....	74
Regen.....	51
Schuld und Sühne..... {Aus Dunkelheit ins Licht}.....	53

Wie Paulinen



Schutz und Trost.....	66
Schutz.....	57
Schweigen.....	86
Segens Macht.....	68
Selige.....	62
Träume!.....	88
Traumwelt.....	70
Umbruch.....	72
Unsere Welt, der Entscheidungsbereich.....	58
Urgrund.....	69
Werdet selig.....	85



INHALTSVERZEICHNIS nach
Gedichtanfängen:

Abends, wenn die Sonn' aufgeht.....	72
Bleibe auf diesem Wege.....	78
Blut ist der Träger des Lebens.....	87
CHRISTUS ist das große Licht.....	66
CHRISTUS ist die große Macht.....	80
Der Dunst geht um die Welt.....	64
Der Frieden geht um die Welt.....	82
Der wahre Gottesglaube.....	68
Die Rache verherrlicht die Finsternis.....	57
Durch dunkle Nacht zum Glaubenslicht.....	57
Du strebst dem Urgrunde zu.....	69
Du und deine Welt.....	64
Du wirst nun bald zum neuen Male.....	57
Eine Kraft so hoch und her.....	73
Ein Weg führt ins Licht.....	63
Es rollt ein Ruf wie Donnerhall.....	84
Frieden dieser Runde.....	83
Frieden dieser Runde.....	76
Führe mich den wahren Weg.....	88
Für euch gilt Heute.....	74
Gottes Gebote sind wie Sterne.....	79
Grau zieht der Nebel.....	51
Hoch steigt die Sonne, hoch empor.....	55
Hoch und her.....	68
In ewigen Schwingungen kreist das All.....	70
JESUS CHRISTUS ist der König des Himmels.....	87
Komm, gehe mit mir in ein Land.....	54
Lasset euch nicht irre machen.....	71
Nun geht die lange Nacht zu Ende.....	47
Nun schwellen die Segel.....	50
Nur die geistig armen.....	56
Nur die geistig regen.....	67
Nur die wahre Liebe zu GOTT und JESUS CHRISTUS.....	60
Nur durch der Nächstenliebe Pflicht.....	61
Pause - - - - - verweile im Glück.....	86
Pfade, die zum Himmel führen.....	77
Schließe die Augen und träume:	88
Schon der reine Glaube.....	75
Schon schließt sich der finstere Abgrund.....	56
Schon schwebest DU hernieder.....	51
Schweigen muß man können.....	85
Selige des Herrn.....	85
So denke nun nach.....	59
Söhne des Friedens werden sie genannt.....	80

Wie Pauluben



Über der Länder Städte.....	53
Über die Länder ziehen sie dahin.....	56
Um alles muß gerungen sein.....	59
Und ist der Tag auch noch so grau.....	38
Unsere Welt stellt dich davor.....	58
Weisheit und Segen sind Gaben des Herrn.....	59
Weltfrieden, welch schönes Wort.....	81
Wenn die Sonne glutrotglühend.....	65
Wir werden sehen.....	82
Zur neuen Zeit.....	50

Uwe Pauluben

AUFBRUCH

Zur neuen Zeit
Schreib dies Gedicht,
Und sei bereit,
Es ruft die Pflicht.

Zur Nächstenliebe schreite,
Die dir den Weg bereite,
Den viele nach dir gehen,
Die ihn vorher nicht gesehen.

Gründe einen Kreis,
GOTT zum Preis,
Zum Helfen und Heilen,
Wo wir bei euch weilen.

Führet die Menschen zusamm"
Mit Liebe und Glauben.
Führet sie zum Himmel hinan;
-- Eure Weinstocktrauben. --



FAHRT

Nun schwellen die Segel.
Das Schiff treibt voran,
Hart am Wind.
Durch rauhe See;
In stürmischer Fahrt,
Dem Ziele entgegen...

Am Horizont,
In roter Glut,
Die Sonn' aufgeht;
In stiller Pracht.
Das Ziel ist weit,
Die Arbeit schwer.
Doch fahren wir hinterher,
Dem Morgen zu,
Dem Himmel entgegen
Wo wir Anker legen,
Für ewige Zeit;
In der Ruhe Göttlicher Ewigkeit.

Wie Pauluben

REGEN

Grau zieht der Nebel,
Die Wolken fliegen tief,
Dennoch herrscht Jubel
Über Wasser, nach dem die Erde rief.

Trocken lag die Erde,
Ausgedörrt wie Wüstensand.
Und der Tiere große Herde
Dürstete im trocknen Land.

Dann kamst du, mit Tropfen schwer,
Großer langersehnter Regen.
Schreitest über Länder her,
Mit deinem nassen Segen.

Regen löscht der Erde Qualen,
Die ermattet niederlag.
In der Sonne gold'nen Strahlen,
Blühen Blumen, zum neuen Tag.



DER HIMMELSWEG

Schon schwebest DU hernieder
Und bringst den Menschen Glück.
Die Liebe bringst DU wieder,
Sie kehrt zu uns zurück.

- - Welche Wege ihr auch gehet,
ER führt euch doch empor.
Wenn CHRISTUS ihr versteht
Bricht wahres Licht hervor.

Nur die wahre Liebe von JESUS CHRISTUS
Bringt den Menschen Gewinn.
Ein fester Weg für euren Fuß,
Der führt zum Himmel hin.

Wie Pauluben



- - - Der Mensch ward ein Pilger auf Erden,
Um ein Bürger des Himmels zu werden.
Karl May

PILGER

Und ist der Tag auch noch so grau,
Gehen die Jahre leer dahin,
So blick empor in froher schau,
Sagt dir, der ich dein Engel bin.

Der Mensch ward ein Pilger auf Erden,
Um ein Bürger des Himmels zu werden.

Manch Leben habt ihr schon gelebt,
Voll von schwerer, arger Prüfung.
Verschuldet seid ihr emporgestrebt,
So plagt euch noch manche Versuchung.

Doch wirst du auf Erden zu Gottes Kind,
So jubeln die Engel, die um euch sind.

Euer Leben sei ein ständig Geben,
Weil ihr alles vom Vater⁷ empfängt.
So gebet d'rann euer ganzes Leben,
Damit das Ewige ihr erlangt.

Bist du auf Erden zum Engel erwacht,
So erstrahlt dir der Himmel in herrlicher Pracht.

Und ziehen die Wolken noch so grau,
Du siehst das Blau des Himmels.
In deiner wissenden Schau,
Erwächst dir des glaubens Fels.

So gehst du dereinst in des lichten Welten ein
Und wirst an der Seite deines Schöpfers sein.

⁷ GOTT

SCHULD UND SÜHNE

{AUS DUNKELHEIT INS LICHT}

Über der Länder Städte
Ballen sich schwarze Wolken,
Aus einer schwärenden Kette
Niederträchtiger Gedanken.

Verfinstert wird die Sonne,
Vergiftet jede Luft.
Des Glaubens helle Sonne
Scheint nicht in dieser Gruft.

So gehen die Menschen: Schwer-
Gebeugt von ird'scher Last.
Der Hölle Brodem hinterher,
Der Teufel, der sie haßt.

Kein Licht, das leuchtet, weit und breit.
So ziehen die Menschen dahin.
Kein - Liebes-Wort - das sie befreit,
Ein Leben ohne Sinn.

Das Wort **Gottes** ging übers Land
Und predigte die Liebe.
Für viele ist's nur Sand
In ihrem Tagesgetriebe.

So nagelt man IHN noch Heute ans Kreuz
Und würfelt um SEINE Seele.
Viele Menschen sagen nicht - Mich reuht's -,
Und stehen im Sumpf bis an die Kehle.

Die Mehrheit entschied sich für den Haß,
Denn sie kreuzigte die Liebe.
Geerntet wird ins große Faß,
Die Ernte sind die Kriege.

Das große Faß,
Die Kelter **Gottes**,
Zertritt den Haß,
Zu einem Strom des Blutes.

Ein fürchterliches Strafgericht
Wird alle jene treffen.
Es wirft Haß zurück ins Gesicht
Denen, welche die Liebe veräffen.

Die Liebe **Gottes** geht über Land,
Wie eh und je dein Freund.
Ergreife sie mit deiner Hand
Und gehe ein in Himmelsfreud.

Es ist die Liebe **Gottes** eine gewaltige Kraft,
Die strahlend dein Leben durchdringt.
Die einzig wirkliche Macht,
Die dich heim zum VATER bringt.

So wand'le nun mit deinem Glauben
Durch der finsternen Städte Dunst.
Deine Liebe seien köstliche Trauben
Der höchsten, himmlischen Kunst.



Wie Pauluben



KINDERLAND

Komm, gehe mit mir in ein Land
Das viele Kinder hat.
Sie haben leuchtende Blumen in der Hand
Und ein Palmenblatt.

Kinder Gottes,
Sie nehmen dich bei der Hand.
Dich Kind Gottes,
Sie führen dich durch ihr Land.

Das Land des Geistes
Der ewig wirkt.
Ein Land des fleißes,
Wo niemand irrt.

Es ist ein Land voll Glanz und Pracht,
Gar nichts ist davon falsch.
Denn Gottes große Liebesmacht
Ist der tragend' Fels.

Sie führen dich durch große Räume,
Über strahlende Welten hin.
Denkst du auch, es sind nur Träume,
Bedenke das ich bei dir bin

Es ist das Licht der Wahrheit,
Das strahlt mit ungebroch'ner Kraft.
Es verschafft dir größte Klarheit,
In ihm ist des Lebens Saft.

Die Finsternis, die ach so schwache,
Sie kann das helle Licht nicht sehen.
Sie denkt nur an die finst're Rache
Und kann im Lichte nicht bestehen.

So komme DU in unsere Welt,
Das wir dich prächtig schmücken.
Mit Sternen aus der Lichteswelt
Bauen wir dir die Brücken.

Uwe Pauluben

HOCHZEIT

Hoch steigt die Sonne, hoch empor,
Die Lerche singt im Feld,
Über den Wolken, im luft'gen Chor,
Ein Stimmgewalt'ger Held.

Über den Feldern liegt Mittagsglut,
In der die stille Luft vibriert.
Der Bach plätschert mit frohem Mut,
Wasser, das Leben gebiert.

Hoch streben die Bäume hinauf
Mit ihren wiegenden Kronen.
Buntschillernde Vögel darauf,
Die wollen darin wohnen.

Im Grunde murmelt leis' der Bach,
Durch dunkelgrünen Tann.
Du liegst im Gras, lauscht; hellwach
Nimmt er dich in seinen Bann.

Vom nahen Feld, des Heues Duft
Streichet sacht zu dir herüber,
Er fliehet wie die leichte Luft,
Zum Tannenhain hinüber.

Über den Weiher ziehen die Störche,
Die Unke ruft am Bach.
Über dir singt die Lerche;
Und du bist nicht mehr wach.

Vor dir breitet sich ein weites Feld,
Voll glänzend weißer Blumen.
Die Blütenpracht einer andern Welt,
Diese sollst du rühmen.

Gehe in sie hinein.
Betrachte sie genau.
Selbst der unedelste Stein
Leuchtet in Himmelsblau.

Die Keche der Blumen sind wie von Perlen
Die heller glänzen als Morgentau.
Nimm eine von diesen blitzenden Perlen,
Sie wird zu deiner leuchtenden Frau.

Mit ihr gehst du durch ein Meer von Sternen,
Die gleich sind goldenen Funken,
Schwebt hin in unendliche Fernen . . .
Seid in lichtet Reich versunken.

Es umschweben euch herrliche Farben.
Es spielt das Licht in leuchtenden Bändern.
In glänzenden, prächtigen Garben
Umflichen euch Engel in gold'nen Gewändern.

Wie die Farben flirren, um und um,
In graziösem Reigen,
Ein Lichtsturm fliegt um euch herum - -
Hier gebt ihr euch zu eigen.

In GOTT vereint,
Mit CHRISTUS verbunden,
Habt ihr geeint
Die Welt überwunden.



FRIEDENS PFLANZEN

Nur die geistig armen
Finden vor dem Herrn erbarmen.

Liebe ist wie eine seltenen Pflanze,
Sie gedeiht nicht überall.
Brechet sie nicht mit eurer Lanze,
Verhütet einen Kriesenfall.

Wer geistig sehend wird,
Hat sich noch nie geirrt.

Soll Liebe wachsen wie eine zarte Blume,
Wird sie nur unter Obhut gedeihen.
So müßt ihr wachen. Euch zum Ruhme
Wird sie ihre Kraft dann leihen.

Die Liebe ist **Gottes** herrlichstes Geschenk,-
Dessen seihet immer eingedenk.

Nur im Frieden könnt ihr pflanzen,
Sähen euer Korn und ernten.
Darum zerbrechet eure Lanzen!
Nur im Frieden könnt ihr Liebe ernten.

AM ABGRUND

Schon schließt sich der finstere Abgrund.
Die Erde schließt einen Bund
Und schabt sich wund
Am Höllenrund.

Doch darf die Erde nicht vergehen,
Wenn noch so rauhe Winde wehen,
Der Hölle Macht soll zergehen,
Der Mensch den Himmel sehen.

ANWEISUNG

Über die Länder ziehen sie dahin,
Wie Wolken vom Wind vertrieben.
Die Scharen der dunklen Dschin,
Vom Höllensturm getrieben.

So fliegen sie und suchen
Menschen deren Herzen kalt.
Sie wollen ihn versuchen
Und sei er noch so alt.

Dann finden sie einen,
Dessen Aura düster ist,
So meinen die anderen,
Das es sein Charakter ist.

Sie sehen nicht das Werk des Bösen,
Das bei solchem Mensch gedeiht.
Sie können ihn nicht erlösen,
Er wird vom Teufel nicht befreit.

Du aber, der du wissend bist,
Mußt ihn informieren. Du hast dazu noch eine Frist,
Sonst wirst du verlieren.

Darum wage nun den richt'gen Schritt,
Auch wenn er dich nicht hören will.
Wenn er den Teufel dann vertritt,
Dann sei klug und schweige still.



Wise Pauluben

RACHE

Die Rache verherrlicht die Finsternis.
Es jauchzet darüber das Höllenrund.
Sie ist euch ein arges Hindernis,
Zu schließen den himmlischen Bund.

Entsaget der Rache, sie führe euch nicht.
Sehnet den Frieden herbei.
Verherrlicht **GOTT** in seinem Angesicht,
Dann werdet ihr frei.

Frei von irdischer Last.
Die Kriege und Morde sind nicht mehr.
Ihr könnt leben ohne Hast,
Liebt **GOTT** und Frieden um euch her.



PRÜFUNGEN

Du wirst nun bald zum neuen Male
Ein- und dasselbe fragen.
Und wohl zum Dutzend- Dutzendmale
Werden wir dir sagen:

Wenn du willst höherstreben,
So mußt du Prüfungen erleben.

Selbst wenn du sie nicht bestehst,
Ist es kein groß" Verschulden,
So du kein Unrecht begehst.
Doch mußt du dich gedulden.

Wenn die Prüfung erneut an dich tritt,
So erinnere dich, sei wach und fit.

SCHUTZ

Durch dunkle Nacht zum Glaubenslicht
Seid ihr emporgetaucht.
Wenn's euch nun an Kraft gebricht,
So erbittet was ihr braucht.

Betet zu **GOTT** und **CHRISTUS**,
Die allein euch helfen können.
Lasset nicht vom Gebet los;
Das solltet ihr erkennen:

Die wahre Kraft des Lebens
Und höchste Harmonie,
In den Zeiten des Friedens
Erhaltet ihr sie.

Doch solltet ihr innerlich ruhig sein,
Genau wissen was ihr tuhet.
Dann stellt die **Gotteskraft** sich ein.
Ihr seid von IHM behütet.

Werdet nun Seine Kinder
Und saget: "Dein bin ich."
So schickt ER die Engel nieder,
Die allein behüten dich.

Versenke dich ins Gebet,
Denke dabei an **CHRISTUS**.
Wie es im Leben auch geht,
Dies ist der Weg für deinen Fuß.

UNSERE WELT, DER
ENTSCHEIDUNGSBEREICH

Unsere Welt stellt dich davor,
Wie unser Bewußtsein uns sagt,
Stehen wir auch vorm Himmelstor,
So sind wir doch verzagt.

Denn immer und immer
Tauchet die Frage auf,
Geboren aus dem Gejammer:
Führet dich dein Weg hinauf?

Hinauf zu **GOTT** und **JESUS CHRISTUS**,
Der uns den Weg gezeigt,
Der Segen spendende Fluß,
Der sich uns zugeneigt.

Aus dem Glauben gebiert die Tat,
Die selbstloses Handeln bedingt.
Die Nächstenliebe ist der Rat,
Die uns Glück und Segen bringt.

In der reinen Selbstlosigkeit,
Die ein Sterblicher erreichen kann,
Liegt die größte Seligkeit,
Sie führt uns Himmelan.

In der reinen Nächstenliebe,
Zur Vollkommenheit entwickelt,
Versinken die tierischen Triebe;
Sie werden zum Geistigen veredelt.

Die Nächstenliebe ist höchstes Gebot,
Genährt durch die Selbstlosigkeit.
Wir bezwingen damit die größte Not,
Wir erringen uns die Seligkeit.

Die Seligkeit der Himmelswelt
Stehet für uns offen,
Die Strahlenpracht der **Gotteswelt**,
Darauf können wir hoffen.

Doch im Gebet holen wir Kraft
Und Lebensmut für diese Welt.
Gottes Segen ist die Macht,
Die diese Welt zusammenhält.

Denn wie wohl wollten wir
Den Weg zu **GOTT** beschreiten,
Gäb' es diesen Weg nicht hier,
Engel müßten ihn bereiten.

Denn nur hier
Können wir uns entscheiden
Zwischen Gut uns Böse.
Und auch wir^s
Können mit euch leiden,
Bis der Glaube euch erlöse.





HEILUNG IV

Weisheit und Segen sind Gaben des Herrn,
Sie bringen den Strom des Heiles.
Flehet um Erbarmen und Gnade gern,
Die heilende Kraft fließt, dank **Gottes**.

Lobet und Preiset **GOTT** unsern Herrn,
Für Heilung und Erbarmen.
Lobet **GOTT** über all seine Liebe gern,
Die kommt zu reichen und Armen.

Denn der Liebe **Gottes**
Sind keine Grenzen gesetzt.
Und die Kraft des Geistes
Ist einfach unbegrenzt.

Wenn ihr im Namen **CHRISTI** heilt,
So bittet um Erbarmen **Gottes**.
Die Macht der Krankheit wird zerteilt,
Durch magnetische Kräfte des Geistes.

HEILUNG V

So denke nun nach
Was das Wort dir gesagt.
Bleibe geistig wach!
Du hast uns gefragt:

Ob das heilende Wirken
Deines gedankliche Singens
Auf andere übertragbar ist.
Es war ein Gebet um Erbarmen,
Dessen sicheren Gelingens
Im Glauben verankert ist.

Doch kannst du dir,
Während der Heilung,
Kraft holen durch dieses Gebet.
Dann kommen auch hier,
Die Kräfte zur Wirkung,
Die Heilen, so ihr darum fleht.



DAS ZIEL

Nur die wahre Liebe zu GOTT
und JESUS CHRISTUS,
Bringt den Menschen Gewinn.
Ein fester Weg für euren Fuß,
Der führt zum Himmel hin.

Diese Liebe ist von umfassender Wirkung.
Sie erstreckt sich auf alle und alles.
Alles Böse geht in die Versenkung,
Es schwinden die Folgen des Falles.

Doch ist die Zeit noch nicht gereift,
In der alle Menschen den Frieden ersehnen.
Erst wenn das Leid um sich greift,
Werden sie den Frieden erleben.

Wendet euch ab vom Beherrschen.
Blicket in Wahrer Liebe zu GOTT.
Zuwenden zu euch Menschen,
Wird sich dann die Liebe von GOTT.

Und mit IHR, der mächtigen Himmelsfürstin,
Wird dann der Frieden über Erden schreiten.
Nun erst wendet sich alles zum VATER hin;
Wofür wir Heute den Weg bereiten.

Frieden und Eintracht sind in leuchtender Welt.
Kein Falsch das mehr auf dieser Erde wirkt.
Teilhaben wird, wer Gottes Gebote festhält.
Womit man sich das ewige Leben erwirkt.

NÄCHSTENLIEBE VI

Nur durch der Nächstenliebe Pflicht
Kann Erfolg hier schreiten.
Wenn's euch an Kraft gebricht,
So bittet, daß wir euch begleiten.

Wollt ihr Erfolg auf euren Wegen?
Wer will das nicht!
Doch müßt ihr euch regen,
Das ist Pflicht.

Was ihr aus eigener Kraft erreichen könnt,
Das solltet ihr zuvor erkämpfen.
Wenn ihr spührt, das ihr nicht weiter könnt,
So bittet GOTT, das wir⁹ euch helfen.

Nun schicket ER hernieder,
Segen und Kraft.
Die bringen wir wieder,
Auf das ihr schafft.

Im Sinne der Nächstenliebe
Soll euer Schaffen stehen.
Dies ist das Ziel der Liebe:
Ihr sollt den Himmel sehen.

Verlieret dieses Ziel
Nie aus dem Auge.
Es ist kein leichtes Spiel.
Es hilft euch nur der Glaube.

Der Glaube an den einen GOTT,
Und an CHRISTUS, seinen Sohn.
An die Engel im Morgenrot,
Die Euch führ'n vor seinen Trohn.

Das Morgenrot der Gotteswelt
Feiert euer Erscheinen.
Was euch im Geistigen hält,
Wird euch mit ihr vereinen.

Denn nur die wahre Liebe,
Zum Nächsten, auch zum Feind,
Findet sich zur Gottesliebe,
Die Mensch mit GOTT vereint.



⁹ Engel Gottes

Wie Pauluben



SELIGE

Nun geht die lange Nacht zu Ende,
Das Licht der Welt tritt nun hervor.
Alles nimmt eine große Wende.
Geöffnet ist das Himmelstor.

Die Seligen der Erde
Schauen des Himmels Licht.
Sie gehören zur Herde
Der es nie an Kraft gebricht.

Geweidet werden sie
Von CHRISTUS, in Himmels Welten.
Und leuchten gleich wie sie,
In den Gauen der Gotteswelten.

Sie werden geführt in Glanz und Pracht,
Durch festlich geschmückten Himmel.
Sie werden geführt weise und sacht,
Von der Gottesliebe im Himmel.

DIE WEGEPRÜFUNG

Ein Weg führt ins Licht,
Einer zur Finsternis ein.
Viele haben den Glauben nicht
Sie werden daher einsam sein.



Denn nur der wahre Glaube
Erfüllt des Lebens Sinn.
Doch spührt es nicht der Taube,---
Er wankt zum Abgrund hin.

Übersteigert euch nicht im Eifer,
Denn das schadet nur,
Verfällt der Hölle Geifer,
Verläßt der Himmels Flur.

Mit Ruhe und Bedacht
Sollt ihr den Weg erwählen.
Wie ein Athlet, doch sacht,
Sollt ihr eure Kräfte stählen.

Überlegt den Weg, wohin er führen mag,
Dabei erkennet eure Grenzen.
Dann erst entscheidet euch und sagt:
"Folge ich den Sequenzen?"

Habt ihr einen Weg als richtig erkannt,
So beschreitet ihn fest und unnachgiebig.
Prüfet stets, ob ihr die Lage nicht verkennt,
Bemerkt ihr dies, so handelt nachgiebig.

Ändert eure Richtung, gehet zurück.
Wenn nötig, beginnt aufs Neue.
Nur der richtige Weg bringt Glück
Und erhält des Freundes Treue.

Wie Pauluben

ERWACHET

Der Dunst geht um die Welt,
Er meidet grüne Fluren.
Nicht einer der ihn aufhält,
Er geht auf Neides Spuren.

Doch führet ihn sein Weg
Zu Dunkelheit und Nacht.
Den Neid beiseite leg!
Erwachtet in der Nacht!

In der Nacht des tiefen Schlummers,
Die euren Geist in Ketten legt.
Erwachtet in der Welt des Kummers,
Damit sich Gottesglauben regt.

DES GLAUBENS FLOß

Du und deine Welt
Sind zwei verschiedene Dinge.
Werde du zum Held,
Das sie dich nicht verschlinge.

Die Gefahren sind groß.
Die Versuchung lauert.
Glaube ist wie ein Floß - - -
Der die Erde überdauert.

Der finstere Drache der Höllenmacht,
Bleckt gräßlich seien Zähne.
Sei auf der Hut und habe Acht,
Es wallt ihm schon die Mähne.

Gebe nicht nach und bleibe hart,
Sei die Verlockung noch so groß.
In sturmgepeitschter Höllenfahrt,
Durch den Strudel treibt das Floß.

Doch bleibst du Unbeugsam
Und folgst dem Ruf der Wahrheit,
So wird der Drache furchtsam;
Erstickt in deiner Klarheit.

Er nimmt deine Schatten zu sich zurück,
Sie gehören der Hölle an.
Dafür ergreift dich Himmlisches Glück,
Dies zieht dich Himmelan.

Ist die Zeit der Prüfung vorüber,
Erblickst du eine neue Welt.
Breitet sich Morgentau darüber;
Überwunden ist die Welt.



Wie Pauluben



ABEND

Wenn die Sonne glutrotglühend
Im Flammenmeere untergeht,
Ziehen die Nebel, spielend
Vom Winde der Nacht verweht.

Glitzern klar die Sterne
Vom heren Firmament,
Sieh dort, in weiter Ferne
Ein Stern den jeder kennt.

Der Abendstern und Morgenstern,
Er grüßet spät und früh.
Mit Diademes Glitzern
Bis zum Morgen, sieh'!

Das Silberlicht des Mondes
Ergießt sich in das Tal.
Nun hört man off'nen Mundes,
Das Flötenspiel der Nachtigall.

Die Nebel spielen im Weidengrund,
Wie leichte, luft'ge Schleier.
Um des bizarren Felsenrund
Wie in heit'rer Feier.

Die Lichter des Dorfes
Glitzern in die Nacht,
Wie das Blinken des Sternes
In flimmernder Pracht.

Wie Pauluben

SCHUTZ UND TROST

CHRISTUS ist das große Licht,
Das weithin über die Welten strahlt.
ER verschafft euch klare Sicht.
Die ihr euch leider grau ausmalt.

Blicket hin zu CHRISTUS,
Der alleine euch erlöste.
Der Leben spendende Fluß,
Der euch alle tröste.



Die lebendige Liebe Gottes,
Sandte uns CHRISTUS hernieder.
Die lebendige Liebe Gottes,
Bringt uns CHRISTUS wieder,

ER kommt damit zu uns,
Menschen mit Sünden beladen.
Es ist SEIN höchster Wunsch,
Uns die Sünden abzuladen.

Doch gehöret dazu,
Glaube und tätige Nächstenliebe.
Denn das weist du,
Nur Liebe findet sich zu Liebe.

Wenn dann die Anfechtung
Wild um dich tost,
So tuhe selbstlose Handlung,
Und du findest Trost.

Begebe dich in Gottes Schutz,
Bitte um Gottes Segen.
So bietest du den Mächten trutz,
Komme herauf im Gebet,
Trete hin vor CHRISTUS,
Betet zu GOTT, fleht, fleht,
Hervor bricht des segens Fluß.

Der Euch stärket und tränket,
Und er wappnet euch:
Bis ihr erkennet,
Die Engel um euch.

Die euch immer begleiten,
Von CHRISTUS gesandt.
Die Schutz euch bereiten,
Mit IHREM Gewand.

Ein Gewand aus strahlendem Licht,
Das sicherer ist als Waffengewalt.
Hier erreicht die Nacht euch nicht,
Hier verendet die finst're Gewalt.

Gebt euch in den Schutz Eurer Engel,
Nicht umsonst heißen sie so.
Sie kommen vom hohen Himmel,
Seihet darüber froh.

So schöpft nun neuen Lebensmut
Aus dem Becher des Segens Gottes.
Was ihr auch immer in Liebe tut,
So seid ihr im Schutze Gottes.

Wie Pauluben



KINDER GOTTES

Nur die geistig regen
Werden den Herren finden.
Sie erhalten Gottes Segen;
Die Blinden wird ER binden.

Fest werden sie gekettet
Ans finstere Erdenreich.
Bis Glaube sie errettet,
Schmelzet ihre Ketten weich.

Nur der Gottesglauben
An CHRISTUS, den Sohn Gottes,
Erlöst den geistig tauben.
Sprengt die Fesseln seines Geistes.

Krankheit und Not
Müssen von ihm fliehen.
Des Himmels Morgenrot
Wird zu ihm ziehen.

Er schaut der Himmel Herrlichkeit,
Ergötzt sich an deren Blumenpracht.
Er lebt von nun an in Seligkeit.
Da ein Engel Gottes für ihn wacht.

So behütet GOTT die IHM treu sind
Und läßt sie nicht verderben.
Werdet auf Erden zu Gottes Kind,
So werdet ihr auch nicht sterben.

Denn Kinder Gottes gehen zum ewigen Leben,
Zu ewigen Glück und Segen ein.
Die werden ewig GOTT, den HERREN loben,
Und mit GOTT, in GOTT, eins sein.

Wie Pauluben

SEGENS MACHT

Der wahre **Gottesglaube**
Bringt hellstes Licht hervor.
Gleich einer großen Haube
Schwebt schützend es davor.

Der wahre **CHRISTUSGLAUBE**
Bringt zu euch **Gottes** Segen.
Des Schöpfers reine Liebe,
So wir Nächstenliebe üben.

Der heilige Segen **Gottes**,
Ist eine Starke Macht.
Der Glaube eures Geistes,
Macht sie zur steten Kraft.



AUFERSTEHUNG

Hoch und her
Über den Sternenwelten,
Strahlt ein Stern.
Kommet her,
Aus allen Zelten,
Erhöhet den Herrn.

Wer sich selbst erhöht,
Der wird erniedrigt werden.
So wird das Volk erhöht
Und war kleinstes auf Erden.

Doch GOTT treu ergeben,
Wird es aus Schutt und Asche erstehen,
Gleich einem Phönix.
Wer GOTT glaubt wird leben,
Und vor dem Himmel stehen,
Gleich einem König.

Wie Pauluben

URGRUND

Du strebst dem Urgrunde zu,
Willst alles erklärt haben,
Und hast dich geirret im Nu,
In unseren köstlichen Gaben.



Wir wollten dir sagen vom großen Glück,
Das weithin über die Welten strahlt.
Es ist vom Himmel ein köstliches Stück,
Das euch in Glauben und Liebe malt.

JESUS CHRISTUS Geht den Weg ein Zweitesmal.
Doch diesesmal in himmlischer Herrlichkeit.
Diesmal ist der dunkle, bittere Pfahl
Das Los der Schatten in Schändlichkeit.

Die niedergemalmt vom himmlischen Glanz,
Ins Feuer der Läuterung geworfen.
Jahrtausende dauert dies gewiß und ganz.
Nicht für immer sind sie verworfen.

So höret was der Geist den Gemeinden sagt
Und laßt es klingen an euer Seelenohr.
Es geht ein Ahnen um die Welt. Es Tagt.
Am Geisteshorizont steigt hellstes Licht empor.

Und schöner noch als je geschaut,
Bricht die neue Zeit des Friedens an,
In der ihr Menschen-Kirchen baut.
GOTT hat sein Wohlgefallen daran.

Dich wisset noch das Eine:
Die letzte Zeit begann,
Als Jerusalem, die Feine,
Sich auf ihr Volk besann.

So leset nach bei Daniel,
Der von siebzig Wochen sagt.
Dort ist der Weisheit viel,
Die klar daherausragt.

Uwe Pauluben

TRAUMWELT

In ewigen Schwingungen kreist das All
Um GOTT, den Herrn und Weltenschöpfer.
Vieltausendmal schneller als der Schall
Zieht die Spirale um den Schöpfer.

Es sind dreizehn, jede nach ihrer Art,
Den Gesetzen des Himmels untergeordnet.
In betäubender, flirrender Fahrt,
In ewigen Bahnen geordnet.

Und dennoch ist dieses nur ein kleiner Raum;
Verglichen mit den gewaltigen, endlosen Plänen,
Die sich vor dem geistigen Blicke auftun im Traum.---
Die Dinge wollen wir hier erwähnen:

Da sind ewige Fluten von Licht,
Das die Träume durchdringt,
Das sich tausendfältig bricht,
Die Schatten niederringt.

Dieses Licht erfüllt den einen Raum,
Und fächert sich auf, unendliche Male.
Die Siebenheit bildet den Zaum,
Sie bildet den Raum zur Spirale.

Die schwingend sich dreht,
Sieben an der Zahl.
Blicket zu GOTT, fleht, fleht;
ER stellt euch vor die Wahl.

Jeder einzelne Lichtstrahl
Bildet einen unendlichen Raum.
Das ist die Wahl:
Vorstellen könnt ihr's euch kaum.

Nur der Traum bietet euch einen Vergleich,
Hier weilet ihr im Göttlichen Lichte.
Hier seid ihr an Erkenntnis reich
Und sehet was ich nun berichte:

Der Traum findet im Göttlichen Lichtstrahl statt
Und schafft euch damit unendliche Räume.
Setzet die Ketten der Erde matt
Und saget bewußt: "Ich träume!"

Da sehet ihr plötzlich den Zusammenhang.
Unaussprechliches wird nun klar.
Schwingungsebenen sind die Räume,
Zugleich die Pläne eurer Träume.
In GOTT ist der Zusammenklang,
Das ist gewißlich wahr.

So lobet GOTT über seine Liebe gern,
Und betet IHN an in seiner Weisheit.
Wo ihr auch immer seid, nah oder fern,
Ihr seid IHM nah in Reinheit.



Wie Pauluben

HIMMELS FÜRSTIN

Lasset euch nicht irre machen
Von den Einflüsterungen
Derer, die euch verlachen;
So ihnen ein Streich gelungen.

Sie kommen aus der Dunkelheit,
Jener ist ihr arger Hebel.
Ihr werdet g'rad' daraus befreit,
Aus Dunkelheit und Nebel.

Wendet euch hin zum reinen Licht,
Welches strahlt von JESUS CHRISTUS.
Daran der Schatten Macht zerbricht,
Und sicher wandelt euer Fuß.

Doch muß die Zeit der Prüfung gehen,
Bis hellstes Licht aus euch erstrahlt.
Dann werdet ihr die Engel sehen,
Die ihr euch strahlend ausgemalt.

Und schöner noch als jede Fantasie
Sich Himmelspracht erdenken kann,
Erstrahlet euch die Liebe Gottes; Sie,
Die alles überwinden kann.

Sie, die mächtige Himmelsfürstin
Ist die Kraft für JESUS CHRISTUS.
Sie lenkte IHN dereinst zum Kreuze hin.
Sie machte mit der Kraft der Schatten schluß.

Sie lenkte die Waffen der Feinde,
Das deren Macht in Nichts zerstob;
Und läßt die Herzen der Gemeinde
Erklingen in heiligem Gotteslob.

Sie hütet euch an jedem Tag,
Zu jeder Stunde und Sekunde.
Frag' was Sie wohl hören mag?
Den Lob Gottes aus deinem Munde.

Dann bleibt Sie bei dir, eh und je,
Und Engel an deinen Seiten.
Ihre leuchtende, strahlende Fee
Wird dich in Zukunft begleiten.



Wie Pauluben

UMBRUCH

Abends, wenn die Sonn' aufgeht,
Sollst du nicht schlafen gehen.
Nur wer früh aufsteht,
Sieht den Mond am Himmel stehen.



Wer wach und munter ist,
Sieht die Zeichen der Zeit.
Es bleibt noch kurze Frist,
Dann endlich ist's soweit.

Wenn alle Dinge sich verkehren,
"Oben" plötzlich unten ist,
Kann keiner sich mehr wehren,
Es verstrich die letzte Frist.

Nur wer das Wort festhält,
CHRISTUS, den Sohn Gottes,
Der übersteht die Welt,
Kraft glaubens seines Geistes,

Der die höchsten Welten schaut
Und einzieht in das Licht.
Der die neuen Kirchen baut:
Felsenfestes Glaubenslicht.

Not und Pein werden vergessen,
Freude zieht in jedes Herz.
Ihr habt wieder was ihr besessen,
Vergangen ist der Erdschmerz.

Liebe und Güte haltet immer bereit,
Denkt nicht nur an euch allein.
So werdet ihr aus Nacht befreit,
Um Bürger des Himmels zu sein.

Nur wer den Glauben hat
Und CHRISTUS, Gottes Sohn,
Wird vom Brot des Lebens satt,
Empfängt des Himmels Lohn.

Wie Pauluben



DIE WEISHEIT

Eine Kraft so hoch und her,
Unermeßlich in ihren Weiten,
Schreitet über Welten her,
Will sich auch bei euch verbreiten.

Sie, die Unergründlichste
Vom Ergründbaren,
Vom Wissen das Höchste,
Durch sich zu erklären.

Sie, die die Tiefen des Alles erfüllt
Und wohnt über den Sternenwelten,
Hat die höchste Aufgabe erfüllt,
Steigt herab zu den niedersten Zelten.

Hier ist die vielen Unergründlich
Und mancher studiert vergebens.
Viele suchen sie unermüdlich,
Und suchen Zeit ihres Lebens.

Wem wird sie sich offenbaren?
Nicht den blinden, argen Schmähern!
Wer glaubt wird sie erfahren
Und sieht in ihr den wahren Herrn.

Doch der Herr über alles ist GOTT,
Und die Weisheit ist IHM erwählt.
So lobt der Weisheit Morgenrot,
Wenn ihr von GOTT der Welt erzählt.

Wie Pauluben

RAT

Für euch gilt Heute,
Mehr denn je,
Verirrt euch nicht an Leute,
Die zergehen wie der Schnee.

Sie hängen an euch,
Wie Blutegel saugend,
Zerreißen ihr Zeug,
Die beste Zeit euch raubend.

Nur von der Nächstenliebe Tat
Kann hier Genesung schreiten.
Darum befolget diesen Rat,
Freude werdet ihr verbreiten.

Die Glückseligkeit der Harmonie
Ist eine großartige Pracht.
Die Liebe Gottes vergißt euch nie,
Seid ihr zum Leben erwacht.

Verfolge diesen Rat,
Er ist die Saat,
Die aufgeht zur Zeit
Der Wahrhaftigkeit.

Schon glänzen vom Himmel die Sterne,
Wie blanke, gleißende Gedankenblitze.
Seid ihr diesen auch noch ferne,
Strahlen sie für euch von höchstem Sitze.

Sie bringen zur Erde, was für diese bereitet,
Strahlen Tagaus und Tagein.
Was dem Menschen Freude bereitet,
Strahlen sie zur Erde herein.

Glaube und Liebe,
Gnade und Barmherzigkeit.
Gottes unendliche Gabe,
Die ER hält für euch bereit.

Nehmet seine Gaben an.
Freuet euch ihrer Reichlichkeit.
Lasset alle teilhaben daran.
Von nun an bis in Ewigkeit.

Nur die reine Liebe zu GOTT
und JESUS CHRISTUS,
Bringt den Menschen Gewinn.
Ein fester Weg für euren Fuß,
Der führt zum Himmel hin.

Glaubest du jetzt nicht daran,
War alles Mühen vergebens.
Du kommst dann keinen Schritt voran,
Bleibst stehen Zeit deines Lebens.





EMPOR ZUM LICHT

Schon der reine Glaube
Bringt klare Gedanken hervor.
Gleich einer lichten Haube
Stehn schützend sie davor.

Wie das Licht die Schatten tilgt,
So durchleuchtet der Glaube den - Geist -.
Wie der Geist über alles siegt,
So eint er sich mit Gottes - Geist.

Darum strebet nach dem Höchsten.
Kümmert euch um geist'ge Werte.
Ihr gehört zu den Erlösten,
Seid ihr der Welt ein Hirte.

Der seine Schafe weidet,
Gerecht und gut.
Der sie mit Gottes-Worten leitet,
Mit der Liebe Glut.

Der wird bewaret
Vor Kummer und Herzeleid,
Wer sich bewähret
Im geistigen Streit-.

Nur wer sich veredelt
Hält seine Gedanken rein.
Der wird ein Held - - -
Und wahrlich Sieger sein.

FRIEDENS GLOCKEN

Frieden dieser Runde,
Geheiligt diese Stunde,
Da aus aller Munde
Erklinget die himmlische Kunde.



Frieden dieser Welt bedeute,
Liebe diese Glocken läute,
Da ihr bittet jetzt und Heute
Für Genesung vieler Leute.

Wäret ihr doch erst die Sieben,
Welche hingebungsvoll lieben,
Ihren Schöpfer, Herrn und König.

Laßt euch fest zusammenschweißen,
Das die Bande nie zerreißen,
Zwischen euch und eurem König.

Da die Kraft zu Heil und Segen,
Wird vielen Menschen Genesung geben,
Durch unseren Herrn und König.¹⁰

So wollen wir Leben
Im Lichte des Herrn,
Und liebend eilen
Von Stern zu Stern,

Der Welt zu verkünden,
Das himmlische Reich,
Welches strahlend sich breitet,
So weit, so weit wie der Blick nicht schaut - - -
Es wurde vom Herren der Welten erbaut,
Und prächtig vorbereitet,
Alleine für EUCH - - - - -¹¹

¹⁰ JESUS CHRISTUS 10 Doch ihr lebt in Sünden

Wie Pauluben

ALLES IST **GOTTES**

Pfade, die zum Himmel führen,
Wege, die zum Lichte leiten.
Brücken, die das Dort und Hier berühren.---
Engel, welche euch begleiten.



Blicket auf zum Himmelszelt,
Blau spannt es sich um die Welt.
So wie es unsere Welt umfaßt,
Hält euch **JESUS CHRISTUS** fest.

Gehet hin in euer Heim,
Oder in ein anderes Land.
Nie werdet ihr alleine sein.
CHRISTUS hält euch an der Hand.

Führet ihr auch ans Ende der Welt,
Durch Hitze-, Not-, oder Kältepein,
In die Wüste, in leeres Feld;
Nie würdet ihr vergessen sein.

Die Hände **Gottes** würden euch halten,
Und seine Rechte euch leiten.
Euch werden bei der Stange halten,
Schutzengel, die euch begleiten.

Sie kommen im Namen **Gottes**,
Achten auf Recht und Gerechtigkeit.
Sind Behüter eures Geistes,
Der ihr seid in Ewigkeit,

Wie ein Tropfen im Meer.
Im unendlichem Heer,
Im ewigen Schöpfer.
Ihr lebt Ihm zur Ehr'.

So kommet von allen Seiten gelaufen,
Kommet herein.
ER hat euch bei eurem Namen gerufen,
Ihr seid SEIN.

Wie Pauluben



„FÜR DICH“

Bleibe auf diesem Wege,
Denn er ist gut.
Weiche nicht ab von dem Stege,
Sei auf der Hut.

Noch bist du nicht restlos gefestigt,
Noch kannst du getäuscht werden.
Du weist schon warum.
Noch wirst du bisweilen belästigt,
Von niederen Wesen auf Erden.
Bald sind sie stumm.

Nicht lange, so wird dir Licht.
Die letzte Nacht vergeht.
Golden erstrahlt dein Angesicht,
So dein Herz in Liebe steht.

So fasse die letzten Gedanken,
Die sich dir noch entringen.
Lege sie in Zügel!
Du wirst dich noch bedanken
Für Licht, das wir dir bringen,
In jedes Dunkel.

Dein Glaube ist Licht,
Dein Herz brennt in Liebe;
Licht findet sich zu Licht
Und Liebe zu Liebe.

Wie Pauluben

AUF! ZUR TAT!

Gottes Gebote sind wie Sterne,
Die den Weg dir zu IHM weisen.
Doch liegt dein Ziel nicht ferne,
In dein Inn'res mußt du reisen.

Dort öffnet sich dir eine andere Welt,
Die im Lichte klarer Wahrheit liegt.
Hier nützt dir kein Pfennig Geld,
Nur Reinheit die über Schatten siegt.

Die finsternen Schatten
Niederträchtiger Gedanken,
Sie sind wie Ketten,
Wie würgende Efeuranken;

Die mächtige Baumriesen fallen,
Als wäre es eine Kleinigkeit.
Darum wasche deine Gedanken
Im klaren Lichte der Reinheit.

Lege deine Gedanken in Zügel,m
Das die Rechte weis was die Linke tut.
Sitze fest in Sattel und Bügel;
Reine Gedanken gestalten dein Leben gut.

Da hältst du leicht die Gebote ein,
Übest gern die Nächstenliebe.
Dieses bringt den Weltfrieden ein,
Verhilft dir selbst zum Siege.
ENTSAGUNG

Um alles muß gerungen sein.
Lernen ist die erste Pflicht.
Großes beginnt im Kleinen
Und führt in Gottes Licht.

Um der Nächstenliebe willen,
Verzichtet auf Erde und Erz.
Diese bitt'ren Pillen
Erlösen euer Herz.

Schauhet hinauf zum Licht,
Das klar um GOTT erstrahlt.
Dessen schattenlose Sicht
Euch mit Liebe malt.

So stehet ihr vor GOTT,
Angetan mit Purpur,
In der Liebe Morgenrot,
Eurer Richtschnur.



Wie Pauluben

FRIEDENS SÖHNE

Söhne des Friedens werden sie genannt,
Die über die Felsen gehen in fernes Land.

Sie tragen den Frieden auf Händen,
Bis an der Welten Enden.

Überall streuen sie den Frieden aus.
Der Menschen nimmt ihn selten ins Haus.

Von GOTT gesandt, von CHRISTUS bereitet,
Frieden der über Länder schreitet.

Er kommt auch zu Dir,
Klopft an Deine Tür.

Öffne! Lasse ihn herein,
Lasse ihn bei Dir sein,
In Dich hinein - - -

Willst Du ein Sohn des Friedens sein,
So lasse CHRISTUS in Dich ein.



Glaubet, glaubet, an GOTT, an CHRISTUS, für und für

CHRISTUS ist die große Macht
Die weithin über die Länder strahlt.
Mit Liebe durchleuchtet ER die Nacht,
In dessen Licht kein Schatten malt.

Dieses Licht ist der Liebe Kraft.
Sie strahlt zu Euch hernieder.
Sie ist Eures Lebens Saft,
Und Liebe bringt Ihr wieder.

Mit Liebe werdet Ihr ernährt,
Darum werdet Ihr selbst zur Liebe,
Welche sich dem Himmel nähert.
Denn Liebe findet sich zur Liebe.



FRIEDENS WELT

Weltfrieden, welch schönes Wort.
Weltfrieden, welch heres Wort.
Weltfrieden, ruft's von Ort zu Ort,
Wo bist du, himmlischer Hort?

Weltfrieden- Die Sehnsucht ruft.
Weltfrieden- Der Menschheit Luft.
Weltfrieden- Leiter aus der Gruft;
Steige hernieder, führe hinauf, den der ruft.

Weltfrieden! Wohin bist du entflohen?
Weltfrieden! Da überall die Feuer lohen!
Weltfrieden! Da Kriege die Erde verzehren!
Du bist ohne Heere in hohen Ehren - - -

Weltfrieden - wo sind deine Reiche?
Weltfrieden - stell die große Weiche!
Weltfrieden - stark wie eine Eiche,
Die Felsen sprengt, uns deine Rechte reiche.

Weltfrieden - wir schwören dir Treu'.
Weltfrieden - tagtäglich aufs neu'.
Weltfrieden - wir sind nicht Spreu
Die willenlos verweht, wir haben Reuh'.

Weltfrieden - - ich rufe dich -
Weltfrieden - - komm zeige dich -
Weltfrieden - - umarme mich -
- Bleib bei mir, alle Zeiten, ewiglich. -

-----So will ich dich breiten
Um die ganze Welt.
Will für dich streiten,
Heroisch, wie ein Held.

Mit Friedenstaten wandern
Von Zelt zu Zelt.
Von einem - Geist - zum andern,
Wohl um die ganze Welt - - - - -

FRIEDENS BOTE

- - - Wir werden sehen - - -
Wer der Gebirge Gipfel erklommen,
Der wird das Licht sehen.
Und weiterkommen.

Der sieht ins weite Land.
- - - Seine Blicke schweifen,
Sehen Glut und sehen Sand - - -
Darüber die Engel streifen.

Von weit her vernimmt er des Friedens Ruf.
Folgt ihm über Wiesen und Felder,
Gebirge und Wälder.
Horch! Wer ruft? Wer ruft?

Hell klingt es durch die Luft,
CHRISTUS ist es der euch rief,
Friedensbote der über die Erde lief!
Es ist sein heiliger Ruf.



FRIEDENS BRÜCKEN

Der Frieden geht um die Welt,
Heroisch wie ein Held,
Der aufbaut Zelt um Zelt;
Friedensburgen baut im Feld.

Dort steigen die Engel hernieder,
Bringen Glück und Segen wieder,
Gottes Liebesmacht kehrt wieder,
Wo erklingen Friedenslieder.

Brücken, die das dort und Hier berühren,
Engel, die euch durchs Leben führen,
Liebe, die eure Herzen rühren,
Segen, den alle Menschen spüren.

So wandern wir weiter, von Seele zu Seele.
Laut erklingt es aus jeder Kehle:
"Frieden, Frieden, das nichts fehle,
Menschen-, Tier- und Kinderseele!

Wie Pauluben



FRIEDENS MACHT

Frieden dieser Runde,
Geheiligt diese Stunde,
Da aus aller Munde
Erklinget himmlische Kunde:

Frieden hört man rufen,
Frieden allen Stufen.

Frieden schallt's von Ufer zu Ufer.
Frieden schreien die heiligen Rufer.

Frieden möge über Welten schreiten,
Um uns Glück und Segen breiten.
Frieden wird auf Schimmeln reiten,
Sich von Ort zu Ort verbreiten.

Frieden - ist ein heiliges Wort.
Frieden - ist ein himmlischer Hort.
Frieden - wandert von Ort zu Ort,
Wo man ihn liebt geht er nicht wieder fort.

Frieden - sagt JESUS CHRISTUS,
Frieden - der Weg für euren Fuß,
Frieden - des starken Segens Fluß.
Blumen blühen ihm zum Gruß.

Frieden - daran's der Welt wohl mangelt.
Frieden - nach dem ihr vergebens geangelt.
Frieden - welche schweren Pfad's gewandelt,
Zu GOTT zu kommen ist recht gehandelt.

Frieden - soll über Länder schreiten.
Frieden - soll euch den Weg bereiten,
Frieden - soll euch zu CHRISTUS leiten,
Euch bis in den Himmel begleiten.

Wie Pauluben

OSTERN

Es rollt ein Ruf wie Donnerhall,
Dröhnend wie Trompetenschall,
Durchs weite, endlose All
Und findet Widerhall.

Welten - im Aufbruch begriffen.
Völker - die im -Geiste- offen.
Brüder - die -das "Wort"- ergriffen,
Menschen auf die wir hoffen.

Ein Ruf rauscht durch das All,
Umbrandet diese Welt,
Durchflutet sie ohn' Widerhall --
Im leer gebrannten Feld.

Wie einem Rufer in der Wüste,,
So verhallt der Ruf des Herrn.
Wer war es, der Ihn grüßte?
Wer sprach von Ihm so oft und gern?

Warum verrauscht der Ruf des Herrn?
Friede - Liebe - Glaube - Hoffen - - -
Die Menschenheit steht, sah nicht von fern ,
Da CHRISTUS stellte alle Türen offen.

Sie schließen die Augen,
Um das Licht nicht zu sehen.
Ohren, die nichts taugen,
Beine, sie nicht gehen.

Wenige nur - - -
Wer den Ruf vernahm
Auf weiter Flur.
Sie gehen einsam
Auf CHRISTI Spur.
Oh, gingen sie doch gemeinsam!

So werden wir zusammenführen
Was heute noch getrennt.
Den Segen Gottes werden alle spüren,
Deren Herz in Liebe brennt.



Wie Pauluben

WERDET SELIG

Selige des Herrn,
Kommet, lehret uns gern.
Kommet von nah und Fern,
Auf unsern Stern.



Lehret uns den rechten Weg.
Lehret uns den Glaubensweg.
Lehret uns wie sich Hoffen reg',
Lehret wie man die Welt beweg'.

Rufer des Herren kommet herbei,
Rufet laut zu zweit und zu drei:
- Gelöste der Erde unendlich und frei,
Kommet her, lauft nicht vorbei. -

- - - Wir werden euch führen den Weg des Heils,
Auf dem euch trägt des Glaubens Fels:
JESUS CHRISTUS, König des Himmels.
Dein Glaube: Hoffen deines Engels. - - -

AUF! HINAUF!

Schweigen muß man können,
Schweigen muß man üben.
Schweigen soll das Gemüte.
So eröffnen sich die Brunnen
Als einen Quell des Segens,
Tief in eurem Innern.

So entspringt der Quell des Segen
Tief in eurem Geist,
Der eure Seele mit sich reißt,
Mit gewalt'gem Schwingen,
Auf zur höchstem Höhe schwebt
Wo das ew'ge Leben webt.
Nun erst merkt ihr das SIE lebt.
Frei holt ihr hier Atem,
Als SEELE im Göttlichen Garten.
Euer Geist ist frei
Unter der heiligen Drei:
Vater, Sohn und heiliger Geist.

Wie Pauluben

SCHWEIGEN

Pause - - - - - verweile im Glück.
Ruhe - - - - - die wir dir bereiten.
Frieden - - - - - vom Himmel ein Stück.
Schweigen - - - - - .



Liebe läßt die Herzen singen,
Zu uns Glück und Segen bringen.
Liebe hilft dem Geist beim Ringen,
Mit Gottesehnsucht zum Gelingen.

Liebe bricht das Schweigen,
Gibt sich euch zu eigen.
GOTT wird sich euch zeigen,
In dem Schweigen.

Auf zum Herren strebet,
Der euren Sinn erhebet,
Auf das ihr ewig lebet,
Eure Liebe gebet.

Alles was ihr seid,
Haltet für IHN bereit.
So erfüllet sich SEIN Eid,
Der euch aus Nacht befreit.

CHRISTUS ist das -A- und -O- ,
Und die Liebe ebenso.
Darüber seihet froh,
Das der Liebe Feuer loh'.

Horchet! Höret Ihren Ruf:
GOTT - der euch schuf,
Ist euer Ziel.
Gebet der Liebe viel,
So empfangt ihr viel,
Aus der Liebe Reigen,
Unergründlichem Schweigen.

Frieden - - - - - will sich zu euch neigen.
Liebe - - - - - will euch den Himmel zeigen.
Ruhe - - - - - ist diesem Glück zu eigen.
- - - - - Schweigen - - - - -

Wie Pauluben



BLUT

Blut ist der Träger des Lebens.
Ihr sucht die Seele vergebens,
Sucht ihr sie nicht im Blut.

Immer aufwärts sollt ihr streben,
Euer Herz zu GOTT erheben.
In eurer Liebe Glut.

Strebet zuerst -nach dem Höchsten-
CHRISTUS - König der Himmelsfürsten.
Er gab für euch - SEIN BLUT -.

So seid ihr, aufwärtsstrebend,
Im Lichte Gottes lebend,
Des hohen Himmels Gut.

JESUS CHRISTUS

JESUS CHRISTUS ist der König des Himmels,
Erwählt von der Engel unendliche Schaar.
Funken stoben die Hufe des Schimmels,
Weit weht IHM nach das goldene Haar.

Es blinken und blitzen die Kristalle
Der Tugenden ethische Strahlenpracht.
CHRISTUS hat die und gibt zu uns allen
Von dieser ätherischen Himmelsmacht.

Daraus webe dir leuchtenden Stoff.
Farben und glitzernde Perlen der Liebe
Sticken die Engel dir gerne darauf,
So du dein Leben widmest der ewigen Liebe.

Wie Pauluben



TRÄUME!

Schließe die Augen und träume:
Vor die öffnen sich weite Räume
Durchflutet von hellstem Licht.

Gewaltig über alle Maßen,
Vor dir des Himmels Sonne glüht.
Dorthin führen alle Straßen,
Auch wenn's der Mensch nicht sieht.

Prächtig ihre Strahlen wehen,
Wie Schleier im frischen Wind.
Lichtesfluten die zu dir wehen,
Des hohen Himmels Kind.

Öffne dich um aufzunehmen
Was dir deine Engel bringen:
Liebe - Leben - Licht - und Segen.

FÜHRE MICH

Führe mich den wahren Weg,
Herr JESUS CHRISTUS
Führe mich den Lebensweg.
Herr JESUS CHRISTUS
Führe mich auf deiner Spur
Durch Not und Gefahr,
Frieden und Freude; Nur -
Lasse mich nicht fallen,
Sondern führe mich
Herr JESUS CHRISTUS

Uwe Pauluben



Dieses dritte Gedichtband ist die versprochene Fortsetzung des zweiten Bandes. Es beginnt kurz vor meiner letzten schweren Erkrankung. Vorweg sind noch einige Gedichte von mir aufgeschrieben worden. Nach der Überwindung dieser letzten Krankheit gehen die Aufzeichnungen natlos in Prosadichtung über und gestalten sich zugleich als geistige Durchgaben und Nachrichten ähnlich den Gedichten, nur ohne Reime und fast ohne Versmaß. Dennoch gingen sie genauso in Erfüllung wie die Gedichte.

Nach dem Frau Elli von Münch für unseren Heilkreis ausfiel,¹² weil ein Mensch eben irgendwann doch einmal diese Welt wieder verläßt, so übernahm ich das inspirative Schreiben für die Durchgaben an unseren Heilkreis und mit gleicher Gültigkeit auch für den einzelnen Menschen und die gesamte Menschheit.

Wenngleich unser Heilkreis gegen Ende 1977 auch seinen Abschluß fand, so hat er mir doch sehr geholfen meinen Weg zu GOTT besser zu verstehen und konsequenter als bisher zu gehen. Mein dabei entstandenes unbedingtes GOTTvertrauen hat mir dabei und auch in Zukunft doch sehr geholfen.

Ich bin zuversichtlicher Hoffnung, das ich vermittels dieser Berichte, in Verbindung mit den medial geschriebenen Durchgaben Elli von Münchs, diese Gotteshoffnung, sowie mein Vertrauen in GOTT und JESUS CHRISTUS weitergeben kann, weil nur dann meine gemachten Erfahrungen einen wirklichen Sinn erhalten.

13.06.2022

*Ich bin der Hoffnung,
mit dem was ich hier mitteile,
einen Zusammenhang mit Gotteshoffnung zu knüpfen,
Geborgenheit zu Jesus Christus und Himmlischen Vater.*

*Eine Glaubensgewissheit auf Barmherzigkeit und Gnade.
Was auch geschehen mag, wir sind in Gott bewahrt.*

12 Lese hierzu in meinem Werk: >Des Diademes Geist< im Buch: >Der Kristallberg< das Kapitel: >Kühler Empfang<

Uwe Pauluben

INHALTSANGABE nach Überschriften:



Babylon.....	115
Beatushaus.....	110
Beatuskreis.....	71
Bittet.....Beatuskreis.....	99
BRÜCKEN	105
Der Wahrheit.....	106
ENDPUNKT?	114
Eine reine Weste.....Lebenslicht.....	95
ERFÜLLUNG.....	103
Erleneses.....	111
Freude.....	98
Fröhliche Erlösung.....	106
Es grüßet dich dein Himmelsbote	108
Es ist jetzt die letzte Frist	109
Gebet LIEBE.....Beatuskreis.....	108
GEHEIMNIS.....	113
Glaubet daran.....Beatuskreis.....	74
GOTT sieht dich an Menschheit.....	76
Gott zum Gruße	112
Hochzeit.....	84
LIEBE geben.....Beatuskreis.....	113
Liebe geben.....	107
LIEBE GEBEN	110
Liebe.....	110
Menschenseele.....	96
Menschheit.....	93
Morgenröte.....	116
Nächstenliebe.....Beatuskreis.....	97
Namen.....Beatuskreis.....	71
Rat.....	92
Regen.....	75
Seele und Geist.....	104
Sündenfall.....	77
Überwindet.....	105
Wieder hört ihr des Beatus Wort	108

Wie Pauluben



HALTSVERZEICHNIS nach Gedichtanfängen:

Behüte den Rat.....	92
Bittet unseren Herrn und Heiland.....Beatuskreis.....	99
Der Geist, gegeben von GOTT, verschmilzt mit GOTT.....	104
Die Wahrheit ist ein hohes Gut.....	106
Du bist froh und fröhlich.....	106
Durch der Kämpfe Irrgelicht.....	111
Es schwebt über den Wolken in herrlichem Blau.....Beatuskreis.....	94
Euer geistiges Leben	103
Glaubet daran.....Beatuskreis.....	74
Glauben und Wissen	Lebenslicht.....95
GOTT sieht dich an Menschheit.....GOTT zum Gruß.....	100
Ihr spaltet euch auf.....	93
In der Liebe Schweigen.....Beatuskreis.....	97
Jubel herrscht in himmlischen Sphären.....	98
Lachend strahlt die Morgenröte.....121.....	116
Liebe ruft von Ort zu Ort.....	111
Lieulich in der Bräute Locken.....	113
Liebe ist die höchste Macht auf Erden	112
Namen.....Beatuskreis.....	94
Not geht um die Welt.....	107
Nimm den Deckel.....	113
Not geht um die Welt.....Beatuskreis.....	82
Not geht um die Welt	110
Notschreie hallen um die Welt.....Beatuskreis.....	108
Nur Liebe baut Brücken.....	105
Strahlend steht die Sonne.....	75
Stürme peitschen übers Meer.....	96
Stürme toben übers Meer.....	114
Sündenfall.....	102
Über allem Geschehen schwebt Gottes Wort.....Lebenslicht.....	72
Über dir schwebt.....	110
Wer überwindet, dem wird gegeben werden.....	105
Sonnengedichte ab Seite	114
GEWEIHTE NACHT.....	120

Wie Pauluben



RAT

Behüte den Rat
Den wir dir gegeben.
Er ist die Saat
Für's ewige Leben.

Bewahre in Verschwiegenheit
So manches stille Wort,
Das in seiner Lauterkeit
Gehöret zum Beatushort.

Manches wurde dir zuteil.
Was nur für euer Ohr bestimmt.
Es gereicht euch zum Heil,
Hütet, das die Quelle nicht verstummt.

Du hast gerade noch bewahret,
Was nur für euch gedacht.
Damit ihr es erfahret:
Hier wird kein Quatsch gemacht!

Und was ihr schreibt und wer es schreibt,
Ist gleichermaßen richtig.
So ihr getreu in CHRISTO bleibt,
Erkenntet ihr, was nichtig - - - .

Behütet euch vor falschem Weg,
Vor finsternen Gedanken.
Bewahret euren Glaubensweg
Mit freundlichen Gedanken.

Dann: Immer wieder reinigt euch.
Der Erdschwefel fliegt euch an.
So reinigt euer Geistig -Ich- ,
GOTT hat sein Wohlgefallen daran.

Badet euch im Glauben.
Waschet euch mit dem Gebet.
Das lasset euch nicht rauben.
Zur Ehre Gottes lebt.

Amen
Beatus

MENSCHHEIT

Ihr spaltet euch auf
In ungezählte Haufen.
Höret endlich auf
Euch ständig zu raufen.



Sehet ihr denn die Zeichen nicht?
Wie Flamme an Flamme sich reihet?
Es ist der Hölle Irrgelicht,
Das auf Erden gedeihet.

Es klingen euch gellend im Ohre,
Die Parolen von Parteien und Kämpfen.
In laut kreischendem Chore
Hört man die Gottlosen schimpfen.

Die Niedertracht will siegen,
Gehet jetzt schon über Leichen.
Alles wird ihr erliegen,
Wird zum Sklaven der Reichen.

Darum höret der Propheten Wort.
Vernehmet was euch CHRISTUS sagt.
Heilig seihe jeder Ort,
Wo ihr CHRISTUS fragt.

Denn ER ist dort,
Wo ihr SEIN gedenkt.
ER geht nicht fort,
Wo ihr Liebe schenkt.

Dort wo CHRISTUS ist
Blühen Frieden und Freiheit.
Ihr habt noch eine Frist,
Dann zerfließt's in Zweiheit.

Getrennt wird Böses vom Göttlichen,
Es wird errettet sein.
Zu Haufen stehen die Gottlosen,
Jeder für sich allein.

Nur der ist frei, der an CHRISTUS glaubt,
Und geht den Weg der Nächstenliebe.
Ihm wird auch wirklich nichts geraubt,
Alles gereicht ihm zum Siege.

Wie Pauluben

Zum Siege über was?
Über Neid und Not,
Über Krieg und Hass,
Über geistigen Tot.

GOTT gibt GEIST und LEBEN
Allen die an Christus glauben.
Reinen Herzens sollt ihr streben,
Eure Seel' zu GOTT erheben.

Nur wer sich veredelt,
Hält seine Gedanken rein.
Der wird ein Held - - -
Und wahrlich Sieger sein. - - -

BEATUSKREIS

Es schwebt über den Wolken in herrlichem Blau,
Ein Wolkenschloß, es ist im Bau.
Wann wird es zur Erde steigen?

Wenn die Zeit erfüllet ist,
In der Ihr erfüllt die Pflicht,
Die der Nächstenliebe eigen.

Dann schwebet hernieder in herrlicher Pracht,
- Unter dem Zeichen der heiligen Acht -
Das Beatushaus, entstehend im Schweigen.



Uwe Pauluben



NAMEN

- Beatus -
Ein Name,
Ein Pseudonym.
Ein Sohn des höchsten Herren Licht,
Ein Sohn der heiligen Pflicht -
Dem Herren zu dienen,
Zu gehorchen.

Karl May
Ein Name wie Schall und Rauch.
Ein Pseudonym,
Wie jeder Name auch.

Wer kennt seinen Namen vom Herren gegeben?
Wer kennt den Namen seines ew'gen Leben'?
Wir, die wir zum Herren streben
Tragen nicht Namen die wir uns geben,
Wir werden in CHRISTI Namen erleben,
Den Namen, den uns GOTT gegeben,
Vor Zeiten, fürs ewige Leben.

Wilde Pauluben



- - - Eine reine Weste - - -

Über allem Geschehen schwebt Gottes Wort,
Wo auch immer, es gelangt an jeden Ort.

Der Wille Gottes ist die höchste Macht, der alles untertan ist, Kein Staubkorn, kein Tier und auch kein Mensch oder ein anderes Wesen, gleich welcher Entwicklungsstufe, vermag es, sich diesem Willen auf Dauer zu entziehen. Der Wille Gottes manifestiert sich, für euch sichtbar, in den physikalischen Gesetzen eurer Erde, den chemischen Vorgängen, den Regelkreisen der Natur. Obwohl denkbar einfach, entzieht sich dennoch vieles eurem Wissen und eurer Vorstellungskraft.

Da werden Bücher geschrieben voll horrenden Unsinns. Die Autoren tuhen so, als wenn die den Ratschluß Gottes vorweg wüßten. Sie meinen, das die physikalischen Gesetze, nach denen alles abläuft, bekannt sind und glauben daher an ihre Trugschlüsse so fest, wie sie eigentlich an den wahren, ewig liebenden, gütigen Herren und GOTT glauben sollten. Denn ich sage euch:

Es gibt Gesetze, die euren Planeten von Grund auf umkrempleln können. Doch davon später einmal mehr.

- Wir wollen diesen Plan nicht aus den Augen lassen.¹³-

Glauben und Wissen
Läßt Flaggen hissen.

Flaggen des Lebens,
Flaggen des Strebens,
Des - sich erhebens -
Des - aufwärtsschwebens -

Hin zu GOTT,
Herrn ZEBAOTH.

Lebenslicht

¹³ Ich habe mir damals, in Mai 1976, Gedanken darüber gemacht, wie man die Sahara bewässern könnte. Dabei habe ich eine Idee entwickelt, die tatsächlich eine Möglichkeit bieten würde, in genügendem Umfang und wirtschaftlich, eine sinnvolle Menge Wasser in die Sahara zu leiten. Dazu aber wäre erforderlich, das die beteiligten Staaten eine friedliche, gemeinsame Interessengrundlage entwickeln müßten, die weit über Staatsinterne Interessen hinausgehen. Diese Grundlage ist leider bis heute, im November 1989, nicht im entferntesten in Sicht!

Uwe Pauluben

MENSCHENSEELE

Stürme peitschen übers Meer,
Jagen schaubekrönte Wogen.
Treiben Schiffe vor sich her,
Fliehend vor sturmes Toben.

Die entfesselten Gewalten der Erdenmacht
Zeichnen Spuren der Verwüstung.
Sie verbreiten finstere Nacht,
Werfen Schatten auf glaubens Festung.

Die Nacht der Irrung bricht stürmisch herein.
Es schäumen die Wogen der Emotion.
Laut hört man die hilflosen Menschen schrein,
Menschen aus jeder Nation.

Oh-, beklagenswerte Menschheit,
Du bist dein eigen Spott.
Verlorest deine Freiheit,
Als du verließest deinen GOTT.

So wurde dein Geist zur Öde
Deine Seele kahl und leer.
Der Körper, der ist blöde,
Die Erde ein wüstes Meer.

So wie die Erde ist und wird,
Menschheit! So sieht deine Seele aus.
Glaube an den Menschenhirt,
ER löste deine Seele aus.

Folge CHRISTUS nach!
Zu GOTT, Geist und Leben.
Ansonsten liegst du brach,
Wirst keine Früchte geben.

Menschheit raffte dich auf!
Laß Schranken und Grenzen fallen.
Dann wird dein Lebenslauf
In Liebe auch GOTT gefallen.



Uwe Paulsen

NÄCHSTENLIEBE

In der Liebe Schweigen,
Gebt ihr euch GOTT zu eigen,
Und lebet in der Gotteswelt.

Manifestiert sich euer Glaube,
Gleich einer Lichteshaube,
Um euer Erdenzelt.

Bringt ihr Dank und Segen,
Zum Bruder, der soll genesen,
Seid ihr ein - Liebesheld -.

Der Glaube ist stark,
Dringt bis ins Mark,
Der Nächstenliebe Feld.

Glaubet daran
Was - das Wort -¹⁴ euch gesagt.
Ihr kommet voran,
Seid doch unverzagt.

Immer wieder muß ich sagen:
Reinigt euch von allem was nicht Licht, nicht Göttlichen Ursprungs ist.
Betet zu GOTT, rufet euren Heiland JESUS CHRISTUS an.

Bittet GOTT in seinem Namen,
Um Güte und Erbarmen,
Um Liebe und Segen,
Um Gnade und Leben.

Glaubet an GOTT,

Danket für Segen
Und empfangene Gaben
Vom Herzen gerne.
So gehet auf über euch
Der Stern der Sterne,
Das Zeichen des Lebens,
Der Erlösung.

Die Freiheit des Himmels wird euch umfassen,
Als jene die nicht mehr der Erde anhangen,
Zum ewigen Leben sollt ihr gelangen,
Göttlichen Segen und Liebe durch CHRISTUS empfangen.
In des Beatus Namen,
Amen.



14 JESUS CHRISTUS

Wise Pauluben

FREUDE

Jubel herrscht in himmlischen Sphären.
Jubel der keine Grenzen kennt.
Wenn doch die Menschen auch so wären,
Wie dort, wo jedes Herz in Liebe brennt.

So käme der Frieden über die Welt.
Jedes Leid würde CHRISTUS tilgen.
Er baute vor Zeiten hier sein Zelt.
ER kam zum Kämpfen und Siegen.

Dich nur die Liebe ist seine Waffe,
Die den stärksten Gegner fällt.
Gefordert zum Vergeltungskampfe,
Gibt ER Liebe, wie es IHM gefällt.

So ist zu erklären,
Wie seine Liebe zu euch gestiegen.
In höchsten Sphären
Sind Quellen, die nicht versiegen.

Quellen der Liebe,
Quellen der Freude,
Quellen des überschäumenden Lebens,
Des Göttlichen Segens
Ewigen Gebens.

REGEN

Strahlend steht die Sonne,
Brennt glühend heiß herab.
Vielen ist es eine Wonne,
Viele bringt's ins Grab.

Da sind tausende am Rande,
In der Wüste und der Steppe.
Regen brächte hier die Wende,
Doch im Brunnen herrschet Ebbe.

Regen! Rufet mit lautem Schall!
Regen! Komme mit nassem Schwall.
Regen! Wir brauchen dich überall.
Regen! Wir brauchen dich, wir all.

Regen löscht der Erde Qualen,
Die ermattet niederlag.
In der Sonne gold'nen Strahlen
Blühen Blumen zum neuen Tag.





BITTET

Bittet unseren Herrn und Heiland
Um Güte und Erbarmen.
So zieht Sein Segen durchs Land,
Der kommt zu Reichen und Armen.

Gottes Segen ist unerschöpflich,
Seine Liebe währet ewiglich.

Während der Gläubige den Segen spürt,
Dankbar froh zum Himmel lächelt,¹⁵
Bleiben die anderen ungerührt,
Wenn der Segen sie umfächelt.

Darum gehen die einen zum Lichte ein,
Die anderen müssen in Finsternis sein.

Hütet den Segen
Den euch GOTT gegeben.
Er ist nicht nur für dieses Leben,
Sondern auf immer gegeben.

Darum sollt ihr wirken und streben,
Den Segen zu erwerben,
Den ihr empfangen
Fürs ewige Leben.

Hier schließen wir für Heute.
Es wünschen Glück und Segen
Eure Himmelsboten.
Die wir den Grundstein legen
Für die Beatusbauten,¹⁶
Was Ihn sehr freute.

¹⁵ Karl May

¹⁶ ...Wenn wir Menschenkirchen bauen, **GOTT** hatt sein Wohlgefallen daran.

Wie Pauluben



GOTT zum Gruß
GOTT sieht dich an Menschheit

Wir bringen herbei,¹⁷ nur für euch, die köstlichsten Gaben des Himmels:
Licht und Liebe,
Wahrheit und Weisheit,
Gesundheit und wahre Harmonie.

Doch was sagt ihr?
Ihr zerreißt euer Zeug. Ihr sprecht:
Wie stehen wir da,
Ärmlich und ohne Kleidung.

Wer führt euch in die Versuchung
Hungrig zu sein wo ihr satt seid?
Neidisch zu sein wo ihr die Fülle habt?
Zu hassen wo euch die Liebe begegnet?

Auf Schritt und Tritt sieht GOTT dich an und fragt:
"Wo ist deine Saat fürs ewige Leben?
Was tatest du, hast du Liebe gegeben?
Liebe! Die reicht über Zeit und Raum,
Nur dann ist sie kein flüchtiger Traum,
Der im Winde verweht,
Wie Schatten vergeht,
Wenn das Licht
Der Wahrheit
Erwacht.

Sag! Was tatest du?

Meinst du dein Weg liegt in der Selbstsucht? So weist du doch das Ende nicht! Du siehst den Anfang, wie es dir wohlergeht, doch sag: Siehst du deine Seele an? Auf dem Wege der Selbstsucht findest du deine Seele nicht!

Meinst du dein Weg sei der Weg des --sich-auslebens-- oder selbstverwirklichens? Sag: weist du nicht, daß auch dieses in geistige Umnachtung führt?

Sag! Wo suchst du deinen Weg?
Wo soll dein Weg enden?
Hast du ein Ziel?

¹⁷ Wir, die Engel Gottes.



So wisse:

**Alle Ziele die nicht im Geistigen liegen,
Bringen dich um Geist und Leben.**

So wende den Blick herauf
Zu **GOTT**, Herr und Vater Zebaoth.
Der führet euch hinauf,
ER löset euch vom Tot.

So geht ihr ein ins geistige Leben,
Geleitet von **CHRISTUS** zu jeder Stunde.
ER, der euch seine Seele gegeben,
Gibt der Welt die frohe Kunde:

Selbstlose Liebe ist höchstes Gebot.
Die führet euch ins Morgenrot.
Hier empfanget ihr des Lebens Brot.
Ein Ende hat Gefahr und Not.

Leben und Liebe werden euch umfluten.
Der wird die Fülle haben, der auf alles verzichtet.
Darum wendet euch zum ewig Guten,
Damit das harte Schicksal euch nicht richtet.

Wer **GOTT** sucht und handelt selbstlos,
Von dem läßt **GOTT** sich finden.
Darum lasset nicht vom Gebet loß,
Suchet euch an **GOTT** zu binden.

So erlangt ihr Gnade und Barmherzigkeit,
In Fülle die Liebe und Friedfertigkeit.
Seid ihr zur Nächstenliebe immer bereit,
So seid ihr gegen das Schicksal gefeit."
Es grüßet dich dein Himmelsbote,
Gesendet im Namen **CHRISTI**.

GOTT zum Gruß



Sündenfall

Es wird viel geschrieben über Adam und Eva und einen Apfel. Ihr wißt inzwischen was damit gemeint war. Der Versucher, versinnbildlicht als Schlange, verleitete Eva zum Übertreten eines Göttlichen Gebotes. Dieses alleine ist der sogenannte Sündenfall. Die Folge war ein verschließen der Pforten des Himmels für alle jene die, wie Adam und Eva, den Sündenfall einst gut fanden und noch Heute nachgeben.

CHRISTUS erlöste Euch nicht vom Sündenfall (ER löste uns davon ab), aber ER öffnete allen jenen das Himmelstor die zu IHM zurück wollen. Wie einem Ertrinkenden die helfende Hand, im Zustand der Not, plötzlich von irgendwoher erscheint, gereicht wird; so wenig erkennt der Betroffene zunächst Bedeutung und Ursachen der selbstaufopfernden Liebestat CHRISTI. Erst wenn er im Voranschreiten festes Ufer gewinnt, gehen diesem Menschenwesen die Augen der Erkenntnis auf und es erfährt ihn ein unsagbares Sehnen heimzukommen zu seines -VATERS- Haus. Doch hier beginnt der Weg der selbstaufopfernden Nächstenliebe. Ein langer Weg, der durch so manche Inkarnation reicht, bis am Ende die endgültige Erlösung steht.

GOTT zum Gruß

So behaltet dieses Wissen nicht allein für Euch, sondern teilet der Menschheit mit die Wahrheit, die ewige Gültigkeit besitzt und euch schützt vor Irrtum und Not. Nach einer langen Erdenwanderung, die über erdgeschichtliche Zeiträume geht, steht ihr dereinst vor GOTT endgültig in Reinheit.

Wie Pauluben



ERFÜLLUNG

Euer geistiges Leben,
Wird euch jede Erfüllung geben,
Die euch sonst versaget,
Da ihr in Finsternis waret.

Doch im Lichte geboren,
Kehret ihr dereinst zurück.
Hier seid ihr in GOTT geborgen,
Ewig euch wiegend im Glück.

In Harmonie und Wärme
Der Göttlichen Sonne,
Wieget ihr im Arme
Christlicher Liebe.

Über euch strahlen die Sterne des Ewigen,
Keine Nacht noch Finsternis wird mehr sein.
Zusammen sind wir all, wir Lieben,
Für uns wird nur noch Freud und Fröhlichkeit sein.

So leben wir fröhlich
In CHRISTI Namen
Schon hier auf Erden.
Wir wünschen herzlich,
Die wir zur Erde kamen:
Frieden auf Erden.

GOTT zum Gruß

Uwe Pauluben



Seele und Geist

Der Geist, gegeben von GOTT, verschmilzt mit GOTT.
Die Seele, gegeben von CHRISTUS, verschmilzt mit CHRISTUS.

Doch während der Geist immer rein und klar in Euch wohnt, in seiner Eigenart als höchste Schwingung und Energie jedes einzelnen Menschen, ist im Gegensatz dazu, die Seele oft verdunkelt und belastet. Hier gilt es, sich zu reinigen. Sich frei zu machen von irdischen Emotionen und Verlangen, von Gelüsten jeglicher Art, die unkontrolliert, ungeläutert zum Ausbruche kommen.

Eure Gedanken stramm in die Zügel nehmen.

Eure Gefühle beherrschen wie ein guter Jockey sein Pferd.

In vollkommener Harmonie mit Eurem Geiste sollt Ihr als Seele schwingen. Dieses geht nur, wenn die Bindung an äußerliche Dinge des materiellen Lebens soweit gelöst sind, daß sie danach kein Verlangen mehr bei Euch auslösen können. Ihr sollt Euer materielles -ICH- beherrschen, damit Ihr Euch als Seele, mit Euch als Geist einen könnt. Dann könnt Ihr sagen:

Ich und der Vater sind eins.

Wir wünschen Euch ein geistig frohes Forschen, voll Harmonie und Liebe. Denn siehe:
Wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

GOTT zum GRUSSE

BRÜCKEN

Nur Liebe baut Brücken
Aus blanken Diamanten,
Die nicht zerbrechen,
Niemals wanken.

Die leuchtend leiten,
Den Weg bereiten,
Die Euch begleiten,
Zu allen Zeiten.

Wie Pauluben

ÜBERWINDET

Wer überwindet, dem wird gegeben werden vom Brot des Lebens, und er wird davon satt.



Wer überwindet, dem will ICH die Krone des Lebens geben und er wird ewig leben.

Sein Name soll stehen im Buche des Lebens und er soll eine - Säule- im Hause meines **Gottes** und **Vaters** werden und nicht wieder herausgehen.

Sehet, so spricht unser aller Herr und Meister, unser ewiger König Himmels und der Erden: **JESUS CHRISTUS**.

-Wer überwindet, dem wird gegeben werden.-

Sehet Euer Leben! Was habt Ihr zu überwinden gehabt?

Habt Ihr es überwunden oder steht es Euch noch bevor?

So wisset:

Je größer daß Vertrauen, das der VATER, unser Schöpfer, Herr und **GOTT**, in uns setzt, um so größer ist auch die Prüfung, des er an uns herangehen läßt. Doch keine Prüfung wird einen Menschen überfordern. Die Kräfte wachsen mit der Belastung und werden auf Dauer stärker, als jede Anfechtung. So wachset Ihr empor, gleich einem Felsen in der Brandung und überwindet alle Eure Hemmnisse und Hindernisse auf Eurem Wege hin zu **GOTT**.

Wir helfen Euch so gut und viel wir können. Doch liegt der Wille zum Siege bei Euch und in Euch.

Der Schlüssel zum Erfolg seid Ihr selbst.

Darum stärket Euer Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen.

Denn:

Ihr sollt zu mündigen Kindern **Gottes** werden und nicht zum Wortsklaven.

Somit prüfet was Euch gesagt und überdenket diese Kunde in Stille, Liebe und friedlicher Runde.

Amen

DER WAHRHEIT

Die Wahrheit ist ein hohes Gut,
Von manchem Menschen verloren.
Erhalte sie mit der Liebe Glut,
Tief in dir geborgen.

Der Wahrheit sollt ihr leben,
In wachen Geiste und Verstand.
Sie sollt ihr der Erde geben,
Als der Erlösung Unterpfand.



FRÖHLICHE ERLÖSUNG

Du bist froh und fröhlich,
Über dich und die Welt.
Bleibe so glücklich
Wie einer der Segen erhält.

Nicht alle Menschen dieser Erde
Finden den Weg zu sich selbst.
Sie irren, verlassen die Herde
Die sie nährt und erhält.

Die Schar der Getreuen
Ist klein geworden.
Du sollst dich mit uns freuen,
Weil du den Himmel erworben.

Wenige nur, die den Weg erkannt.
Sie gehen einsam auf **CHRISTI** Spur.
Uns sind sie alle wohlbekannt,
Gehören dem Kreis der Erlösten zu.

Wie hoch sich auch der Himmel spannt.
Wie weit auch immer Menschen denken können.
Wer sich zu **JESUS CHRIST** bekennt,
Findet sich und **IHN** im eignen Innern.

Wie wohl wolltet ihr,
GOTT, den Herren finden,
Wenn nicht hier!
Suchet euch an **IHN** zu binden.

So ist die **Gotteswelt** dir nah.
Der Tag der Erlösung ist da.
Sag' zu **JESUS CHRISTUS** - Ja!
Du findest **IHN** in dir so nah.

Liese Pauluben



LIEBE GEBEN

Not geht um die Welt,
Meidet grüne Fluren.
Keiner der die aufhält.
Sie geht auf neides Spuren.

Sehet ihr die Not.
So gebet ihr Liebe.
Sie fliehet zum Tot,
Oder wird zur Liebe.

Darum ist die Liebe die höchste Macht.
Sie erleuchtet die finstere Nacht.
Sie hat euch **Gotteserkenntnis** gebracht.
Euch zu Kindern **Gottes** gemacht.
Sie ist eure heilige Fracht.

Mit der ihr beladen -
Die ihr geladen -
In der wir baden -
Die wir zu und laden ---

Sie ist der Sinn und das Sein des ewigen Lebens.
Göttlichen liebens, ewigen gebens. - - - -

Es grüßet dich dein Himmelsbote,
Gesendet im Namen **CHRISTI**.

GOTT zum Gruße

Wieder hört ihr des Beatus Wort,
Der es trägt von Ort zu Ort.

Laßt es klingen an euer Ohr,
Es bringt Erkenntnislicht hervor.

Uwe Paulsen



GEBET **LIEBE**

Notschreie hallen um die Welt.
Not, die keine Grenzen kennt.
Fortgerafft wird manches -Zelt-,
Wenn unsere Erde brennt.

Höret die Warnung, es ist höchste Zeit.
Nicht länger mehr ist **GOTT** bereit.
ER sieht und höret der Menschen Streit,
Wie alles um falsche Götzen schreit.

Lasset euch warnen ein letztes Mal.
Die Zeit ist knapp und kurz die Wahl.
Dann fällt die Entscheidung auf einmal,
Und es gibt kein zurück, nur tiefen Fall.

20.07.1976

Spüret ihr nicht, wie eine Entscheidung in der Luft liegt? Wenn doch die Staatsmänner - Geist-Erkenntnis- hätten. Die Chancen zur Rettung lägen besser. Doch es ist das Irrgelicht, welches die Führung übernahm. Bestechung und Beziehung ebnen die Laufbahn. Wie sollen da wirklich befähigte die hohen Ämter bekleiden? Es müssen schon aussergewöhnliche Inkarnationen sein die den Mut, die Kraft und den Willen haben sich da durchzusetzen. Diese werden von uns geistigen Gottestreuen dann auch entsprechend gefördert (Adenauer). Doch wie sieht es Heute aus? Jeder hat Angst um sein kleines bischen Hab und Gut. Angst vor der fremden Macht, wie es wieder einmal deutlich wurde (China).

Wo soll das hinführen, wenn, um eines kleinen Vorteiles willen, Eigenständigkeiten aufgegeben und Diskriminierungen ausgeführt werden. Eure Welt ist da ganz verdreht. Ohne Konsequenz. Es fehlt die geistige Leitlinie, der rote Faden aus dem Labyrinth, der euch führt zu Freiheit und Erlösung, der euch führt zu **GOTT**.

CHRISTUS wurde vergessen. Ja, vielen ist ER schon ein Greuel. Könnt ihr die Bedeutung dieser Entwicklung ermessen? Begreift ihr nun, warum **GOTT** sein Angesicht abwenden will? Das ist zu erkennen und die Erde soll sich wandeln.

Wie Paulus



Es ist jetzt die letzte Frist,
Die bald vorüber ist.
Darum höret mein Wort,
Werft alles fort
Was nicht **Göttlich**,
Nicht geistigen Ursprungs ist.

Nur die reine Hinwendung zu **GOTT**
Kann euch seine Gnade erhalten.
So wird ER den "Spott"
Von den Gläubigen spalten.

Ihr werdet sie fallen sehen.
Zur Rechten und zur Linken,
Die nicht der Liebe Wege gehen,
Sie werden im Grabe versinken.

So haltet das Wort fest,
CHRISTUS, den Sohn **Gottes**.
Dann feiert ihr das Fest
Der Erlösung eures Geistes.

GOTT zum Gruße Beatus

Uwe Pauluben

LIEBE GEBEN

Not geht um die Welt,
Meidet grüne Fluren.
Keiner der sie aufhält.
Sie geht auf neides Spuren.



Sehet ihr die Not,
So gebet ihr Liebe.
Sie fliehet zum Tod,
Oder wird zur Liebe.

Darum ist die Liebe die höchste Macht.
Sie erleuchtet die finstere Nacht.
Sie hat euch **Gotteserkenntnis** gebracht.
Sie hat euch die Erlösung gebracht.
Euch zu Kindern **Gottes** gemacht.
Sie ist eure heilige Fracht.

Mit der ihr beladen -
Die ihr geladen -
In der wir baden -
Die wir zu uns laden ---

Sie ist der Sinn und das Sein des ewigen Lebens,
Göttlichen liebens, ewigen gebens.-----

Beatuskreis

BEATUSHAUS

Über dir schwebt
In des himmels Blau,
Aus Liebe gewebt,
In geistiger Schau:

Das Beatushaus, entstanden im Schweigen.
Bald wird es zur Erde herniedersteigen.

So freuhet euch über alles sehr,
Der Liebe wird nun mehr und mehr.

Und wieder hörtet ihr des Beatus Wort,
Getragen von Engeln an diesen Ort.

GOTT zum Gruße Beatus

Wie Pauluben

ERLESENES

Durch der Kämpfe Irrgelicht,
Rauch und Nebelschwaden,
Schauhet ihr ins Angesicht
Der heiligen Plejaden.



Der LIEBE Lichtesfülle,
Die Strahlenkraft der Sieben,
Schöpfet ihr aus dieser Fülle,
Der heiligen Plejaden.

Wie ihr Labsal euch erquickt,
Quillt neues Leben in euch auf.
Die Menschen die ihr nun erblickt,
Heben euch empor, hinauf,

Zu den heiligen Plejaden.
Den Quell der Kräfteströme,
Die durchs weite All daherjagen,
Allein für euch zum Lohne.

Öffnet euch um aufzunehmen,
Was euch eure Engel bringen:
Liebe, Leben, Glück und Segen,
Vom Quell der heiligen Plejaden.

LIEBE

Liebe rufts von Ort zu Ort.
Liebe ist ein heiliges Wort.
Liebe ist ein himmlischer Hort.
Liebe ist des Erlösers Wort.

Liebe ist eine **Göttliche** Kraft.
Liebe ist eures Lebens Saft.
Liebe erleuchtet eure Nacht.
Liebe bricht alle Macht.
LIEBE ist die **CHRISTUSKRAFT**.

Nun höret ihr des Beatus Wort,
Getragen von Engeln **Gottes**,
Getragen an heiligen Ort,
In der Gedankenkraft des Geistes.

Wie Pauluben



GOTT zum GruÙe

- Beatus -

Liebe ist die höchste Macht auf Erden wie auch in den Himmeln. Sie ist die einzige wahre Kraft die euch himmelwärts trägt aus der irdischen Nacht, die euch allezeit hier umgibt. In dem Maße eurer Liebe wachset ihr wie eine Pflanze die guten Boden hat, genug Wasser bekommt und nicht von der Sonne verbrannt wird. Eure Liebe trägt euch und führt euch zu Frieden und Freude. Glück und Segen **Gottes** begleiten sie und sprechen zu euch in euren Taten, Gedanken und Worten der Liebe. Sie ist die alles -durchdringende-Kraft, der Strom des Lebens, der Quell des Segens. Liebe ist alles! Sie ist die ständig sich verströmende Kraft **Gottes**, der ewig sich erneuernde, verjüngende Quell der Wasser des ewigen Lebens. Liebe ist Licht und Luft, Farbe und Leben. Liebe ist Bewegung, ist eine sich ständig verströmende, gebende Kraft.

Darum höret was diese Liebe alles bewirkt.

Sie läßt Menschen leben die das Leben nicht verdient hätten. Sie straft den, der sie verachtet mit seinen eigenen Mitteln. Liebe ist eine Kraft mit vielen Gesichtern, doch IHR herrliches Antlitz zeigte sie den Menschen in der Selbstaufopfernden Liebestat **CHRISTI**.

Ein großer Glanz dieses ihres Lichtes liegt auch auf jenen und ruht in den Händen derer, die im Namen **CHRISTI**, also auch im Namen der Liebe, heilen.

Die Liebe ist die höchste Schwingung deren ein Mensch fähig ist zu erreichen. In dieser Schwingung wird der Mensch **GOTT**-gleich, wird zu seinem Ebenbilde und damit zu einem Sohne **Gottes**. Mündige Kinder **Gottes** leben im Bewußtsein ihrer Liebe und in der Gewißheit der ewigen Liebe **Gottes** anzugehören.

Dieses ist das Ziel eures Lebens, zu mündigen Kindern **Gottes** zu werden. Ihr kennet dann Rechte und Pflichten und könnt wissend entscheiden zwischen dem was GUT und dem was nicht GUT ist. Ihr erkennet nun immer, was wirklich gerecht und was Unrecht ist. Kein Mensch vermag es euch fernerhin zu täuschen, sobald ihr sein Tun und Treiben, sowie das was er sagt, auf seinen Gehalt an Liebe prüfet und mit dem Maßstab der Liebe messet. Hier, wie überall, gilt das -Pauluswort-:

-Was nützt es mir, wenn ich die Welt gewönne, und hätte der LIEBE nicht. Ich wäre wie ein tönern Erz, wie eine klingende Schelle.-

Denn deren Schall vergeht,
Wie Wind verweht,
Wie Tau zergeht,
In Nichts verflieht.

Nur LIEBE wächst über Zeit und Raum.
Nur dann ist sie kein flüchtiger Traum,

Wie Pauluben

Der im Winde verweht,
Wie Schatten vergeht,
Wenn das Licht
Des EWIGEN
Erwacht.
Amen
Beatus



GEHEIMNIS

Nimm den Deckel, öffne ihn,
Schau hinein ins Kästchen.
Was siehst du liegt darin?
Malstift und ein Heftchen.

Nimm das Heftchen dort heraus
und die Buntstifte dazu.
Male dir ein schönes Haus
Und was du liebste hinzu.

Glaube deinem GOTTESGEIST,
der tief in deinem Innern wohnt.
Der dir den Weg zu CHRISTUS weist,
CHRISTUS der über uns thronet.

Ihm vertrau dein Bildchen an,
So du es in Liebe maltest.
Und dann bitte, glaub daran,
Das es ist! Erfülltes!

Uwe Pauluben

20. Januar 1997



Die heutige Zeit ist schlimm. Verbrechen und Gewalttaten allerorten. Wenn es einen Film im Fernsehen gibt, so muß darin ständig irgendein besonderer Spezialeffekt vorkommen, sonst ist das Produkt nicht Vermarktungsfähig. Zu den besten Sendezeiten werden Gewalt zeigende Filme den kleinsten Kindern und den Heranwachsenden vorgeführt, von ihnen auch fleißig konsumiert, und damit bei ihnen ein völlig falsches Weltbild hergestellt. Als Elternteil hat man viel Mühe hier richtig korrigierend einzuwirken. Scheinbar können diese sehr spezifischen Aufgaben nicht von allen Eltern gelöst werden, denn die Kriminalität nimmt in erschreckenden Maße zu. Mit Sicherheit eine Folge der Filme die zu viel Gewalt zeigen und dies zu Sendezeiten, wo die Kleinkinder zuschauen! Sie lernen auf diese falsche Art und Weise, das Gewaltanwendung etwas normales sei und hervorragend zur Lösung aller Probleme geeignet scheint. Die Menschen, welche diesbezüglich die Macht in den Händen halten, will ich auf diesem Wege warnen und auf die Folgen ihres falschen Handelns hinweisen. Darum füge ich hier ein Gedicht an, das am 15.06.1985 entstand und wegen seiner enthaltenen Härte damals nicht in die Veröffentlichung ging. Heut hingegen erscheint es mir zwingend geboten diese Warnung auszusprechen:

Wie Pauluben

ENDPUNKT?

Stürme toben übers Meer,
Jagen schaubekrönte Wogen.
Der Hölle Brodem hinterher,
Kochend in Sturmes Toben.

Die finstere Höllenmacht
Entfaltete ihre Gewalten.
Auf Erden wird es Nacht,
Wer kann sich im Glauben halten?

Im Glauben an Christus,
Den Gottessohn.
Der Grundstein und Fels
Ist, Gottes Sohn.
Nur der Glaube an Gott und Jesus Christus,
Erhält unsere Herzen jung.
Nur der Glaube an Gott und Jesus Christus,
Gibt uns diese Weisheit kund:

Wer auf mich traut, dem wird nicht dürsten.
Zu ihm kommt meines Segens Fluß.
Der geht zu mir, dem Himmelsfürsten!
So spricht unser Heiland Jesus Christus:

Der am mich glaubt, der ist in meiner Hand!
Wer sollte ihn mir je entreißen?
- Es ist der irdische, dumme Tand,
Der sich vermisset laut zu kreischen:

- Wir sind die Herren der Welt.
Denn unser ist alles Geld.
Wir sind der größte Held.
Wer sich uns zugesellt,

Der wird Macht haben die Fülle. -
So reißen sie ihre Mäuler auf.
Heraus kommt doch nur Gülle.
Hier endet ihr Lebenslauf:

In einer Stunde sind sie gerichtet!
In einer Stunde sind sie vernichtet!
GOTT ist es, der sie so schnell richtet;
Christus ist es, der uns errettet!

Überall ist Babylon, Babylons Fall, Offenbarung 18.6



Wie Pauluben

HOCHZEIT

Lieblich in der Bräute Locken,
Führt im jungfräulichen Kranz,
Zu den klingend Kirchenglocken,
Der Bräutigam die Braut zum Tanz.

Und vor des Altares heiligsten,
Allerhöchsten Lichterschein,
Geben sie ihr JA zum Einigen,
Unendlichsten Glücklichein.

Darum geben wir unser Wort vor GOTT,
Das wir immer zueinander stehen.
Denn dann erfüllt auch GOTT sein Wort,
Und wird mit uns durchs Leben gehen.



Morgenröte

Lachend strahlt die Morgenröte
Früh auf dein Gesicht,
Blicke in die Silberblüte,
Schau in das Licht.

Frohsinn seine Schwingen breitet,
Fliegt dir zu, in dich hinein.
Fröhlichkeit den Sinn dir weitet.
Ein Licht wirst du jetzt sein.

Uwe Paulsen

Sonnengedichte

Nach Gedichtanfängen



Abend.....	116	
Glaubenssterne.....	Wenn die Sonne, glutrotglühend,.....	117
Hell strahlt die Sonne vom Firmament.....	118	
Im Sonnenlicht die Welt erstrahlt.....	119	
Lachend strahlt die Morgenröte.....	116.....	121
Lichtstreifen ziehen um die Welt	115	
Alice...Corona.....	27.01.2022.....	123



14.07.2003

Lichtstreifen ziehen um die Welt.
Goldenes Leuchten, das uns erhellt.
Silberblau strahlt das Himmelszelt.
Die Lerche singt über dem Feld.

Der Stimmakrobat der Lüfte
Klingt über Wiesen und Felder,
In die fernen Gebirge und Klüfte,
Davor die grünenden Wälder.

Im hellen Sonnenstrahlenlicht,
Eine blühende Blumenwiese.
Sie zeigt ein buntes Angesicht.
In lustig, fröhlicher Weise.

Sie winkt mir zu und läd mich ein,
Liegt bunt und schön im Sonnenschein,
Eine kleine Weile darinnen zu sein.
Doch nicht alleine, sondern zu zwein.

Wie Pauluben



ABEND

Wenn die Sonne glutrotglühend
Im Flammenmeere untergeht,
Ziehen die Nebel, spielend
Vom Winde der Nacht verweht.

Glitzern klar die Sterne
Vom heren Firmament,
Sieh dort, in weiter Ferne
Ein Stern den jeder kennt.

Der Abendstern und Morgenstern,
Er grüßet spät und früh.
Mit Diademes Glitzern
Bis zum Morgen, sieh'.

Das Silberlicht des Mondes
Ergießt sich in das Tal.
Nun hört man off'nen Mundes,
Das Flötenspiel der Nachtigall.

Die Nebel spielen im Weidengrund,
Wie leichte, luft'ge Schleier.
Um des bizarren Felsenrund
Wie in heit'rer Feier.

Die Lichter des Dorfes
Glitzern in die Nacht,
Wie das Blinken des Sternes
In flimmernder Pracht.

Wie Pauluben



GLAUBENSSTERNE

Wenn die Sonne glutrotglühend
Im Flammenmeere untergeht,
In goldenen Strahlen spielend
Das Violett der Nacht vergeht.

Schon blinken vom Himmel die Sterne
Wie blanke, gleißende Gedankenblitze,
Die aus weiter, unergründ'ter Ferne
Zu euch strahlen, von höchstem Sitze.

Schwarz und Finster wird's auf Erden.
Die einstige Klarheit ist dahin.
Und doch muß wieder Licht es werden!
Das ist der Lauf, jenes der Sinn:

Wie vom Himmel die Sterne blinken,
So leuchten die Gläubigen
In irdischer Nacht.
Wie die Schatten dahinsinken,
So geht es dem Gottlosen,
Wenn die Sonne erwacht.

Wie Pauluben



01.08.2003

Hell strahlt die Sonne vom Firmament.
Hell, wie sie jeder mag und kennt.
Ein Stern den man Liebe nennt.

Die Sonne glüht, blitzt wie Kristall.
Zieh ihre Bahn durchs endlose All.
Verstrahlt ihre Liebe überall.

In diesem Licht wird alles klar.
Was geträumt ist, wird nun wahr.
Stück für Stück, Jahr um Jahr.



03.08.2003

Im Sonnenlicht die Welt erstrahlt.
Blumen in leuchtenden Farben.
Eine Blütenpracht die wie gemalt,
In des Regenbogenlichtes Farben.

Zart in Pastell, leuchtend wie Feuer,
Liegen die Wiesen, erstrahlet die Luft.
Tauchst du hinein, erspürst du genauer,
Der Blumenwiesen Lebensduft.

Wiege dich ein in ihre Weise,
Horche still dem sanften Wind,
In seinem Hauch, ganz leise,
Wisperst die Stimme vom himmlischen Kind.

Sie flüstert dir zu, von Liebe und Treue,
Vertrauen und Barmherzigkeit.
Tag für Tag und stets aufs Neue:
GOTT hält dies für uns bereit.

08.11.2003

Lachend strahlt die Morgenröte
früh auf dein Gesicht,
Blicke in die Silberblüte,
schaue in das Licht.

Auf des Geistes Schwingen,
kommen die Gedanken,
Die ständig zu dir bringen,
Freiheit ohne Schranken.

Das Wissen schwingt in ihnen,
um ewiges Leben und Sinn.
So wir der Liebe dienen,
Führt sie uns zu Christus hin.



GEWEIHTE NACHT

12.2020

Die geweihte Nacht der ewigen Zeit,
Bringt Christus auf unsere Erde.
Damit ein jeder, weit und breit,
Zu einem Christus werde.

So wie sein Wort
durch Raum und Zeit,
Bis heute zu uns dringt,
An jedem Ort
sind wir bereit,
zu folgen diesem Kind.

Hat uns verändert mit seinem Leben,
Uns eine neue Zukunft gegeben.
Für ein Dasein in göttlichen Räumen;
Hier können wir davon nur träumen.

So träumen wir am Weihnachtsbaum,
Einen wunderschönen Himmelstraum.



27.01.2022

Grüß Gott

*Heute Morgen ein Traumbild,
kurz vor dem Erwachen!*

Alice...Corona

*Alice im Wunderland kommt mit roten Pantoffeln
angetänzelt.*

*"Wenn ich die Hacken zusammenschlage,
kann ich mich hier weg wünschen."*

*Sie schlägt die Hacken zusammen,
da steht neben ihr ein Gerippe.*

*In gleicher Linie dahinter
ist das Gerippe eines Raubsauriers zu sehen.
Nun verschwindet das erste Gerippe und Alice.*

Das Raubsauriergerippe bleibt.

*Und eine ganz leise,
ganz deutliche,
ganz liebe Stimme
spricht zu mir:
"In sechs Monaten fängt es an!"*